# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Organ bon Staats., Stadt: u. Gemeinbebehörben.

Durch unfere Trüger u. Brooding-Amelgstellen Bezugspreise: Bet der Bost tostem bie "M. N. R." feri ind hand monati üt. is Mt. u. 4.25 Mt. Trügeriodu, abgehelt St. – Mt. abgehoft ebensonit nie bet Am-bei der Hold delten St. – The Bezieher der "Wiedhabener Keuelten Kadrichten" find laut Berscherungsbe-dingelmenner Les Mt. – The Bezieher der "Wiedhabener Keuelten Kadrichten" find laut Berscherungsbe-blingungen mit delt Mart gegen iddischen Unfall det der Kürnberger Ledenboerscherungsbenaf in Kürnberg verscheet.

Berlag. Corifileitung und Sanpigeldafisftelle Ritolabitrabe 11. Bernruf: 5915 und 5918.



Wiesbadener Generalanzeiger Mittagszeitung der Stal

Mittagszeitung ber Stabt Wiesbaben.

Angelgenpreise: Wiesbaden u. 15 im Umtreis: Dentiches lieich: Ansland: Bellagen: Die 34 mm derite Bolonelgelle oder deren Naun. Mt. 4.— 1987. 4.— 1987. 10.— 200.—

Geöffnet Bochentans won 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Conn- und Feiertage gefchloffen,

Nummer 184

Freitag, ben 11. Auguft 1922.

37. Jahrgang

# Angeklärte Lage in London.

Die eigentliche Konferenz hat gestern einen Anhetag gehabt. Dasur haben Kabinettsräte in London und Paris statigenuben, wobei nach den bisherigen Meldungen die Regierungsmitglieder die Haltung ihrer Führer gedilltgt haben sollen, sedaß auch hier der tote Punkt nicht überwunden wurde, auf dem die Entente angelangt ist. Immerhin lätz sich aus der Külle von Kombinationen und den Tatsachen wirklich entsprechenden Kochrichten erkennen, daß man auf beiden Seiten sich Müße gibt, die Reinungen auf eine gemeinsame Linie zu dringen, wobei notürlich Deutschland wie dei allen disherigen Kompromissen der leidtragende Teil sein wird — gleichgüllig, ob man sich auf ein Moratorium mit "produktiven Pfändern" un mittelbar einigt, oder od die Reparationskom missen wird, wie einzelne Nachrichten behaupten, mit der Lössung beauftragt wird.

Bir können und heute darauf beschränken, die nachsolgenden ledten Telegramme wiederzugeden, die ein Bild der ungeklärten Lage spiegeln:

# Die verworrene Lage.

Berlin, 11. Mug. (Gigener Draftbericht.) Ans Conbon wird gemelbet, baf angefichts bes Ernftes ber Lage bie für bente zur Betilnug bes Sachverftanbigenberichtes in Anslicht ge-nommene Sigung ber Miniftertonfereng in legter Ginnbe abgefagt wurde. Die nachfte Sigung foll morgen Battfinden. Der heutige Tage foll ben Delegierten Gelegenheit geben zu Privatbeiprechungen und zur Einholung von Beisungen ihrer Regierungen. Auf diese Beise will man versuchen, einen Ausweg aus der Sadgasie mit man versuchen, einen Ausweg aus der Sadgasie zu iinden. Mahrend einerfeits die Aussicht auf eine schließliche Berftändigung im mer noch möglich ericheint durch neue Sorichläge, bie von ben Belgiern in Bufammenarbeit mit ben englifden und anderen Delegierten formuliert wurden, gestaltet fich bie Lege anbererfeite baburch immer tritifcher, bag ber angelunbigte frangoffice Minifterrat beich loffen hat, Boincare in feiner

Unnachgtebigtett an bestarten. And Bonboner bentiden Rreifen wird berichtet: Boin-rare habe erwartet, bag feine Borichlage obne Biberfpruch ange-nommen würben, ba fie teinerlei militäriiche Canttionen por-Cein Pinn, Die Roblengruben-ber Ruhr und bie Balber am linten Rheinufer gu beichtagnahmen, murbe aber feitens ber Berbunbeien als erften Schritt bafür angefeben, bas linte Rhein.

nier gang fraugofifd ju machen. Bie Reuter erfahrt, balten es fraugofifde Areife in London für mahricheinlich, bag bie Mehrheit ber Konferenz Deutschland, trog ber Opposition Grantreichs, ein Moras

torium gemahren werbe. Rach Parifer Rachrichten foll Llond George beabsichtigen, bie zwifchen England und Frankreich schwebenden Bragen, über die auf der Landouer Konierenz teine Ginigung erzielt werben tonne, dem Rolferbund zu überweifen.

# Das englische Rabineit einmütig hinter Lloyd George.

Libyd Gerge.

London, 11. Aug. Die Blätter berichten übereinstimmend, bah man über den toten Punkt, der in den Berhandlungen zwischen den Bertreitern Frankreichs und den Bertreitern der übrigen Länder entstanden ist, noch nicht hin and gekommen ist. Es wird darauf verwiesen, das sowohl das britische wie auch das französische Kadinett die einander gegenüberstehenden Andhen beider Länder de fratigt haben. Es much abgewartet werden, ob ein neuer Bersuch, ein Kompromis zu erzielen, ob ein neuer Bersuch, ein Kompromis zu erzielen, möglich sein mird, wenn die Bollkonserenz ihre heutigen Beratunden wieder ausnimmt. Die Elhung des englischen Kadinetts hat ebenfalls gezeigt, daß die englische Regierung in der Areisen herreiten por in ikischen Untersträutung wissen. Reuter das Senten Der in ikischen Untersträutung wissen. Reuter das

"Morning Poli" will von einer in amtlichen Kreisen hereschenden optimistischen Unterströmung wissen, Reuter dagegen berichtet, über die Aussichten der Konjertnz lei dis gestern Abend in britischen amtlichen Kreisen nichts bekannt geworden, was die verschieednen Nachrichten über eine Aenderung in der französischen Saltung bestätigen könnte. Aus jeden Jall habe man nichts aus Paris gehört. Tros der Bemüßungen des italienischen und des von gewisser jowie anderer Personichteisen und des von gewisser anderer Seite sam Ausdend gebrachten Optimismus werde die Stimmung als nicht sehr hossnungs voll bezeichnet. Die britische Haltung ist — Reuter susolge — kar umschieden und vom gesamten britischen Kadinett des ätigt worden. Man sei der Ansicht, daß, sosen nicht eine radikale Aenderung der Loge einerktt, die Serbandlungen auf der heutigen Konserenz sortaelührt weeden. Es wird darauf hingewiesen, daß naturgemäß jeder-mann sein Bestes ine, um den Abbruch zu verhindern: es seht sedoch seit, daß nichts eingetreten sei, was die Lage wirklich leichter gestalte. leichter geftalte.

## Der frangösische Ministerrat billigt einstimmig die Magnahmen Poincares.

Paris, 11. Aug. Der Ministerat hat der Presse ein Kommunique gugestellt, das solgenden Borrlaut hat: Der Ministerint hat über die äußere Lage beraten. Er hat von den Telegrammen Kenntnis genommen, die in den lesten 3 Zogen andgetauscht find und hat seiner Melnung von der einstimmigen Visligung dem Minisperprässdenten durch ein Telegramm, das nach Echlus der Albung unterzeichnet worden ist, zu erkennen gegeben.
Der "Temps" bemerkt zu diesem Kommunique: Nach seiner Inspernation habe der Ministerat Poincard zu der Art, wie er Inspernation habe der Ministerat Poincard zu der Art, wie er die Berhandlungen in London sübrt, beglädwünsicht. Der Ministerat hat beschlassen, Polncard die ersorderliche Attionditeit ihre Erziehlung eines positiven Resultates zu erlassen.

# Seltfame Auffaffung ber Lage.

leben, bag ber Bruch gwifchen Grantreich und England teof aller Blidversuche nicht mehr zu vermeiben fei. Liberte" bemerft: Der Ruin Grantreichs murbe ein großeres

Unglid fein, als das Ende ber Eniente. Die "Information" läht fich aus England drohien: Englische nolitide Areife seien lebhaft bennruhigt, daß Frankreich bei

einem Bruch ber Reparationsfrage in birette Berhanblungen treie und in ber Butunft vielleicht einen für England gejährlichen tontinentalen Blod bilben tonne.

## Der englische Stanbpunft nach frangöfficher Anficht.

Paris, 11. Aug. Die Parifer Blätter berichten, daß höchft-wahricheinlich heute vormitten Boincare und Llond George bas erfte Grubftud mit einander einnehmen werden, um bie Lage gu beiprechen. Es wird ferner befannt, bah Llond George, Auften Chamberlain, Gir Robert Borne und Gir Borthington Evans bamit beauftragen merben, eine Ertlarung ber engliften Regierung ausznarbeiten, in ber bie Theje ber englischen Regierung flargelegt wird und bie ben Stiffern ber Delegationen übermittelt werben foll. Der eng-lische Standpunkt foll nach bem Berichterftatter bes "Beitt Barifien" folgender lein: Wir find bereit, so werbe er-flärt, alle die Mahnahmen angunehmen, die in dem frangö-fischen Plan enthalten find und die fotort Goldmark ein bringen. Aber wir weigern und, benen guguftimmen, bie nichts anderes als Papier mart ergeben tonnen.

#### Die Soffnung auf eine Lofung.

Baris, 11. Ang. Davas berichtet and London: Zweiselsohne wird heute vormittag im Laufe der Zusammenkunft des franzöhlichen, englischen und belgischen Ministerpräsidenten eine nene Anstrengung zur Einigung erfolgen. Wahrscheinlich wird es sich darum haudeln, daß Llond George die ersten drei von Poincare ins Ange gesahten Mahnahmen annimmt, nämlich die Löprozentige Abgade von der Anssuhr, die Beschlagnahme der Zonleinnahmen und die Kontrolle der Bergwerte und Bulder. Vielleicht darf man noch hoffen, daß auf dieser Grundlage eine vermittelnde Lösung gesunden wird. Aber sede Vorandsage vor der heutigen Sistung der Konserenz würde gewagt sein.

#### Eine amerikanische Ansicht.

Paris, 11. Mug. Der "Rem Mort Beralb" veröffentlicht ein Telegramm feines Londoure Berldierfiotters, bas unter allem ein Telegramm seines Londonce Bechnierflotters, das unter allem Porbehalt wiedergegeben wird, und in welchem es heißt: "Sowohl in französischen als auch in italienlichen Kreisen glaube man nicht an die von englischer Seite zur Schau getragene ernste Lage. Es rerlautet glaubourdig, daß Llond George und Poincare gestern Abend unabhängig von den Sachverftändigen eine tatsächliche Ver frand in ung erzielt hätten in dem Einne, daß die Konserenz die gesamte Ausgabe auf die Reparation storium werde von produktiven Piändern werde, ein Roratorium werde von produktiven Piändern der Konserussischen Art in abgeänderter Form abhängig gemacht, die die Konserenz heute gutheihen werde. Die Reparationskommission sei bekanntlich sur ein Moratoroium. ein Moraioroinm.

## 500 Ausweisungen im Elfaß.

Baris, 11. Aug. Savas berichtet aus Strafburg: Der Preffedienst des Obertommiffars teilt mit: Am Freitag, den 11. August find für morgen 500 unerwünschte Deutsche ausgewiesen worden, im Dept. Oberrhein 100, im Dept. Unter-rhein 150 und im Dept. Rosel 250. Die Ausweilungsmaßnahma follen Camstag abend 12 libr burchgeführt fein. Die Ausgewiesenen werben nicht an bie Grenge begleitet, fie werben

Ausgewiesenen werden nicht an die Grenze begleitet, sie werden sich einzeln dorthin begeben.

Der "Temps" veröffentlicht die Antwort Polncarcs auf den Brief, in welchem die elfässlichen Abe. Tren, Walter und Miller Beschwerde wegen der Retorsonsmaßnahmen antältig der Ausgleichszahlungen sübrten. Poincarc gibt den Abgerdneten die Bersicherung, das die Regierung nur an Einzelanb weisungen bente, und diese nur unerwünschliche Personen beträsen, deren Anweisunkelt in Elfahlostringen bedauerliche Imissensielt der Ausweisungen würden die Behörden vollkommen besorgt sein, die wirtschaftlichen Interessen des Landes nicht zu schäftigen, die wirtschaftlichen Anteressen des Landes nicht zu schäftigen.

# Beichen friedlicher Gefinnung.

## Ameritas Entgegentommen.

Berlin, 11. Aug. In ber Reichstanglei wurde vom Reichstangler Dr. Birth und bem amerikanischen Botichen Borifchen Goughton, ein Abkommen über bie Errichtung einer gemischen Kommission zur Festschung ber amerikanischen Forberungen ans bem Berliner Bertrag zwischen Breiten Bertrag zwischen Bertieben Bertrag zwischen Bertrag zwisc Dentschland und den Vereinigten Staaten vom 25. 8. 21 unterzeichnet. Die deutsche Regierung und die Bereinigten Staaten sollen je einen Kommissar ernennen. Die beiden Regierungen sollen einen Unparteilschen wählen, um giber Folle zu entschen einen Und aberert wen beigen, an boet gane gu entsideiden, an benen die Kommissare getrennter Meinung sind. Die Kommissare werden innerhalb von 2 Monaten in Bashington gusammentinste bleiben ihnen vorbespalten. Jede Regierung bestreitet ihre eigenen Ausgaben. Da tie beutsche Regierung von ber Absicht bes Entgegen-tommens ber amerikanischen Regierung überzeugt war, bat fie fic an ben Brafibenten ber Bereinigten Ctaaten mit ber Bitte gewandt, bas Mint eines Unpartelifden einer geeignet ericeinenden ameritanifden Berfonlichteit gut libertragen.

Soughton hat Dentidland jum Abidluft bes Abtommene beglüdwiinicht und jum Ausbrud gebracht, bag feine Regierung biefes Angebot gu würdigen wiffen werbe. Amerita hat auf Erftattung ber Roften für Militarpenfionen, fowie für Unterftugungsgelber ameritanifder Arlegsgefangenen

#### und ihrer Angehörigen veraichtet. Stalien und ber beutsche Befit.

Rom, 10. Aug. Der Minifterrat bat bas Abfommen bom 23. Jult über ben Rudfauf bes beutiden Brivatbefiges in Italien guigeheißen. Gleichzeitin genehmigte bie Regierung die Aud-lieferung bes Besites von 17 beutiden Staatsangeborigen und bes beutiden Runfthifterifden Inftituts in Morens

# Bum Berfaffungstage.

Drei Jahre nach bem Intrafitreten ber Berfaffung bes beut-ichen Reiches am 11. August 1919, ber fogenannten Beimarer Berfaffung, veranftaltet bie Berölferung Deutschlands jum erften Berfassung, veranstaltet die Berölferung Denischlands zum ersten Male heute in allen Orien eine Berfassungsfeier. Die Berfassung des neuen Denischland, das sich mit ihr auch nach der gesseherischen und verwaltungsrechtlichen Seite hin als de mottratische Not. Und die Not eines ganzen Wolfes hat ihr in drei sorgen-schweren Jahren das Geleite gegeben, durch alle Not und Nöte haben Bernunft und Ledenswille das Sinnbild unserer Bollbeit scretter, in höchfter Not degeht das deutsche Bolt, in tiesstem Ernte und pon schwerzer Zorge erfüllt, beute seinen ersten Ver-Ernft und von fcmerfter Corge erfüllt, beute feinen erften Berfaffungstag.

Burmahr, mehr ift noch nie einem Staate und Bolfe bas Dafein erichwert worden als ber jungen beutiden Republit! Be-Tasein erschwert worden als der jungen deutschen Republik! Bereit, allen ausgezwungenen Berpflichtungen nachzukommen, hat sie des Unerhörteste an Opsern dargebracht, die je von einem Lude gesordert und geleistet wurden. Aber man zerschlug ihre Berkzeuge, man zerriß wirtschaftlich wertvollste Gedicte, man ternichtete ihre Kräfte und verlangte trohdem das Unerfüllbare. Und während die Rehrzahl der Bevolkerung bitterste Kot leitet, während Jahllose den Inschmitt ihres Lebens unter den tiessen Stand in dereinstiger härtester Kriegsnot heraddricken müssen, während jede neue Gewaltsamkeit gegen das wehrlose ausgepowerte Land Millionen seiner Bewohner dem Eind immer ausgepowerte Sant Millionen feiner Bewohner bem Glend immer nobergringt und bie Musficht auf die Erfillung ber phantaftifden Forberungen unferer Gegner immer geringer werben lagt, ift man im gegnerifchen Lager babei, einen neuen Schlag gegen unfere wirtschaftliche und politifche Gelbständigleit und Ginheit

So liegt die bange Frage auf allen Lippen: "Bird bas bent-iche Reich und Bolt biefen ichwerften Schlag zu parieren ver-mögen, werben die 60 Millionen Dentschen mit den friedlichen Baffen bes Geiftes und ber Bernunft fraft bes in ben Sternen gefchriebenen unveräußerlichen Bechtes freigeborener Menfchen und mit Dille ber fich ebenfalle nach Brieben und Arbeit fehnen-ben Aufturvoller ber gangen Belt bie Ragnahmen abmenben tonnen, beren Durchführung ben Untergang ber bentichen Freibeit und ber europäischen Aultur bebeuten mußte?

Ginigkeit ift unt, und die Verfassung des dentschen Riches sollte der Voden sein, auf dem lich die getstigen und politischen Baises sollte der Toden sein, auf dem lich die geistigen und politischen Baisen der Tentschen, die so oft im Bruderstreite der letzen Zeit gezogen wurden, senken!

Auch wir könnten hadern wegen dieser und sener Erscheinung, könnten dies und senes Geschehen beraufbeschwören, was die deutsche Cinheit und Kinisleit von innen heraus nicht minde: als die Gegner von außen bedroht hat. Aber wir wollen es nicht an dem Tage tun, an dem die Berfassung geehrt werden soll, die als den höchsten Ausdruck der Rechte und Pflichten unseres Boltes zu achten die vornehmste Ausgabe sedes Teutschen sein soll. Bas dieser Selbsverständlichseit disher oft entgegenstand, waren Nebergangserscheinungen, waren Kinderkrankheiten des waren Rebergangserscheinungen, waren Rindertrantheiten des neuen Stoates, war nicht inleht die Aolge der unbestreitbaren Zatsache, daß unser Bolf, soweit es überhaupt sich politisch ein-ftellen und erziehen lassen wollte, rein parteipolitisch und stellen und erziehen lassen wolte, rein parteipolitisch und nicht ft aats politisch erzogen worden ist. Auf Alfe gilt dies. Die klassen teineren Gelber im sozialistischen, die noch immer in den Röpfen der kleineren Gelber im sozialistischen, besonderz aber im gewertschaftlichen Lager spuken. Ind ebenso schwere Geinde der dem obratischen Lager, bie sich mit der neuen Staatsform noch nicht abzustuden vermögen. Bei den Teilen gegensiber sollte man Versichndnis und Siedisch anstringen, aber umso einiger sollen alle ehrlich und vernünftig Denkenden in dem einiger follen alle ehrlich und vernunftig Dentenben in bem Willen fein, ben Gebanten bes Staats, Die Freude am Staate

fiber die parteipalitische Erge und aus der Späre des Partei-begmas und des Parteigoldmus heraus zu heben! In der Rot murde die Verfasiung geboren, durch alle Roie der letten drei Jahre hat sie gereitet werden können. Und heute ift fie bas Cluzige, bas une alle auf einen Gebanten und einguftellen, auf einem Boben uns bie Sanbe zu reichen zwingt: Dem Gedenfen an bie gemeinfame ungeheuerliche Rot bes beutichen Bolfes und Baterlandes! Befonders und Deutschen des deuischen Boltes und Sairtlandes! Besonders und Dentichen im beseichten Gebiet, besonders und Aaffanern, sollte diese Einstellung leicht sein. Lebt doch in und Allen die Grinnerung an den größten Sohn Rassaus, den Freiherrn nom Stein, der in der höchsten Rot Dentichlands vor mehr als 100 Jahren der Enge kleinstaatlicher Beschränkischt die stolzen Borte entgegen-

"36 tenne nur ein Baterland, und bas beift Deutschland!" Und fo foll unfer Gefübde am Berfoffungtage fein: "Je größer beine Rot, je größer unfre Treue, bu armes, fcones, beiligen beutiches Baterland!" H. Gz.

# Einigkeit, Recht und Freiheit!

Gine Rundgebung bes Reichspräfibenten.

Ber lin, 11. Aug. Der Reichspräfibent hat jum Jahrestag ber Berjaffung nachtichenbe Aundgebung erlaffen:
"Bor brei Jahren hat fich bas bentiche Bolt am 11. August seine Berjaffung gegeben, bas Junbament feiner Jufunft. Diefen Lag wollen wir rot aller Rot ber Gegenwart mit Freu be und

Soffnung begeben, und an ihm wollen wir unfere Liebe gum Baterlande befunden.

Deutichland foll nicht gugrunde gehent Das ift unfer Gch mur, folange wir atmen und arbeiten tonnen. Bir wollen teinen Bargertrien und teine Treunung der Gtamme.

Bir mollen ein Recht. Die Berfaffung gab und nach ichmeren Rampfen ein Recht. Bir wollen ben Frieben, Das Recht foll vor Gewalt gehen. Bir wollen Freiheit. Das Recht foll uns bie Freiheit

Bir wollen Ginigtei. Das Recht foll uns einig gufam-menhalten. Go foll bie Berfaffung uns Ginigfeit, Recht und Greiheit gemahrleiften.

Dollarture heute 10 Uhr: 858 .-.

Ginigfeit und Recht und Greiheit! Diefer Dreitlang aus bem Munde bes Dichters gab in ben Beiten innerer Beriplitierung und Unterbrudung ber Gehnfucht aller Dentifchen Ausbrud; er foll auch jest unferen harten Beg gu einer befferen Bufunft be-Gein Lieb, gefungen gegen Zwietracht und Billffir, foll nicht Digbrauch finden im Parteitampi, es nicht Rampigelang berer merben, gegen bie es gerichtet war; es joll auch nicht dienen als Ausbrud nationaliftischer lieber-hebung, aber fo, wie einst der Dichter, so lieben wie heute Deutschland über Alles! In Erfüllung seiner Sehnsucht soll unter schwarz-rot-goldenen Jahnen der Sang von Einigleit und Recht und Freihelt der sestliche Ausbrud unserer varerländischen Gefühle fein.

Auf viele Sabre noch werden für uns alle die Bestiage bes Staates zugleich Lage gemeinsamer Corgen fein. Unter ben surchtbaren wirticafilichen Folgen ber letten Ereiquiffe leiden nicht nur ungählige Bollsgenoffen. Deutsches Biffen und beutsches Abnuen, die Duellen unserer besten Araft, find ich wer bebroht.

Die Meichsregierung bat mir brei Millionen Mart für 3mede ber Biffenicait, ber Runft und bes Sandwerts aus ben Mitteln gur Berfügung aestellt, bie ber Reichetag gum Schufe ber Republit bewilligt hat. Bur Debung ber Boltagesundheit burch Spiele im Freien wird eine weitere Million bereitaestellt. Aus ber Geringsugigfeit biefer Cummen tpricht bie Rot unferes Lanbes. Schwere Befürme find fiber bie junge beutiche Republit in ben leiten Bochen bahingegangen. Unfere Ginigfeit, unfer Recht und unfere Grei-heit murben bebroht. Gie werden noch weiter bebroht fein. Bir wollen nicht vergagen. In ber Rot bes Toges wollen wir und freudig ber 3 beale erinnern, wofür wir leben und wirfen. Der fefte Glaube an Deutschlands Reitung und an Die Blettung ber Welt foll uns nicht verlaffen.

Es lebe die beutiche Republit! Es lebe bas beutiche Baterfanb! Es lebe bas bentiche Bolt!

Berlin, 11. Anguit. Reichspräfibent.

# Einigung zwischen Reich und Babern.

Berlin, 11. Mng. In Gefamt. und Gingeltonferengen, bie mit tleinen Unterbrechungen vom fruben Bormittag bis jum fpaten Abend dauerten, wurden gestern nabezu, wie aus Bertin gemel-bet wird, ber ganze Fragenstoff von ben Bertretern ber Reichs-und banrifchen Regierung aufgearbeitet. Man ift bis auf eine noch ber Löfung harrenben Schwierigkeit beim Reichstriminalpolizeigefet ju einer reftlofen Ginigung gelangt. Seute foll um 9 Uhr vormittags biefer lette Buntt erlebigt und balobann ad Ergebnis ber gangen Ronfereng offiziell feftgelegt werden Die bagrifden Rabinetismitglieber wollen noch heute vormittag 10 Uhr nach Münden beimtehren, um am Sambiag bem bagri-iden Rabineti und ben Schrern ber Roalitionsparteien über bie Ergebniffe ber Berliner Berhandlungen Bericht zu erftatien. Es Ergebnisse der Berliner Verhandlungen Bericht zu erstatten. Es ist anzunehmen, daß der Schritt der baprischen Regierungsdelegation vor diesem Forum Billigung sinden wird. Eine Rote der Münchener Regierung wird danach, wie die "Dentsche Angemeine Beitung" meldet, sofort den offiziellen Absichluß der Bereinbarungen nach Berlin berichten. Angemein lätzt sich ein weiteres Entgegentom men des Reiches seitztellen, das anf die baprische Souveränität in der Tat die allergrößte Rücksicht nähme. Son baprischer Seite ist dies auch anerkaunt worden.

## Jur Auflösung des Schutz u. Trugbundes

Berlin, 10. Aug. Bu ber Ablehnung ber Befchwerbe bes Deutschoollischen Schut- und Truthundes in Damburg, Orts-gruppe Dresden und Leipzig, wegen Auflösung des Bereins wer-ben die Griff nd e veröffentlicht, die den Staatsgerichtshof zu feiner Entscheidung veranlagt haben. Es sei gerichtsnotorisch, baß die Angehörigen bes Bundes eine fuftematifche Dete gegen den füdischen Teil der deutschen Bevölkerung unterhalten haben, es sei gerichtsnotorisch, daß der dringende Berdacht, die Ermor-dung des südischen Außenministers, eines Witgliedes der deutichen Regierung, verilbt zu haben gegen Manner begründet set, die dem aufgelösten Bunde angehörten. Bei einer Reihe von Bersonen liege bringender Berdacht der Begünstigung ober der Witwisserschaft vor. Die Besvernis werde in erheblicher Beise so verftärdt, daß nach den stattgefundenen Ermittelungen der Bund im Bufammenhang mit dem unter dem Berbacht der Staatsfeindlichkeit ftebenden Bund nationalgefinnter Goldaten Die Auflofung ber Bereinigung erfcheine hiernach gereditfertigt.

#### Eine neue Teuerungsattion.

Berlin, 10. Mug. (Priv. Tel.) Die Spihenorganifationen werben beute ju erneuten Befprechungen gufammentreten, in benen beraten werben wird, ob die Zeit für eine neue Tenerung 8-aftion gekommen ift und auf welcher Grundlage das gemein-fame Borgeben ber Berbande erfolgen foll. Die neue Aftion wird mahricheinlich icon in fürzefter Beit eingeleitet werben.

## Neuer Anstritt aus dem D. B. B.

Rach ber "Lotalforrefpondeng" ift bereits in ber nachften Beit der Kustritt des 75.000 Mitglieder schlenden Reichsverbandes der Polizeibe amten Deutschlands aus dem Deutschen Be anten bund zu erwarten, in welchem sie keine genilgende Bertretting gegeniber den Behörden erblicen. Sie halten deshald eine eigene Vertretting für notwendig; das Anschließen an eine anbere Spigenorganifation tomme für fie nicht in Frage.

#### Ende des Rheinschiffer-Streits.

Am fterdam, 10. Aug. Das "Algemeen Sanbelsblad" mel-bet: Der Streit im Betriebe ber Rheinschiffahrt ift end gultig beenbet. Morgen wird die Arbeit unter ben alten Arbeits. bedingungen wieder aufgenommen, van Ariden vom zentralen Transportarbeiterverband ist heute Abend nach der Ruhrgegend abgereift, um dort Magnahmen zur Ausbedung des dortigen Sympathieftreits gu treffen.

#### Aritische Lage in Portugal.

Baris, 10. Aug. Bie Savos and Mabrib berichtet, melben bie Beitungen, in gang Bortugal fei ber Generalftreit erflärt worden. Man befürchte ernfte Unruhen. Die Regierung habe ihren Sit nach bem Fort Cascaes verlegt und ben Be-lagerung gauftand verfangt. In einer anderen Meldung wird ber Ernft ber Lage beftritten.

## 50 000 Opfer eines Taifuns in China.

London, 10. Aug. Aus Songlong wird ber "Daily Rail" gemeldet, bag nach ben letten Erfundigungen die Zahl ber Toten, die bei bem Taifun, der einen Teil von Chlna verwüftete, umgekommen find, auf 50 000 geschätzt wird. Sechs bedeutende Städte wurden fast ganz gerftört. Es wurden Anstalten getroffen, um der heimgesuchten Bevölkerung Olife zu bringen.

# Mitteilungen aus aller Welt.

Die prübe Miliarbärtochter. Mig Mathilbe Mc. Cormid, die siedzehnjährige Enkeltochter John D. Rodesellers, die bemnächst in der Schweiz mit dem von ihr als Gatten erwöhlten fünfundvierziglährigen Stallmeister Max Ofer getraut werden wird, hat auf der Durchreise in Paris der Lust nicht widerstehen können, mit einer ihrer Bekannten ein Rachtlokal in Routmartre gu befuden, bas ihr als befonbers febenswert gerfihmt worben zu besuchen, das ihr als besonders sehenswert gerühmt worden war. Kaum hatte sie aber einen Blick auf die Bühne geworsen, als sie schamrot und stellich entrüstet der Tilr zueilte und mit ihrer Freundin das Solal verließ. Legiere begab sich stehenden Jußes zur Polizeipräsettur, um sich im Ramen von Rockesleres Enkeltschter über die Schamlosigkeit der Aufführung zu beschweren und Klage zu sühren. Wan entsandte auch sosort einen Polizeinspektur an Ort und Stelle. Rach eingehender Besichtung lehrte ber Jufpettor mit bem Befcheib gurild, bag nur bas übertriebene Schamgefühl eines jungen Maddens Anftof an einer Borftellung nehmen tonne, die fich durchaus auf dem Ripean der in Mont-martre üblichen fünftlerischen Darbietungen halte.

Der Schat als Spieler. Der Schah von Perfien verbringt feinen Sommerurland im frangofilden Seebad Deanville, wo er ständiger Saft des Lafinos ift. Er weilt sundenlang mit seinem Gesolge am Spieltisch und nimmt eben so eifrig wie bietes ans Spiel teil. Aber viel Glud hat er, wie französische Blätter zu erzählen wissen, nicht. Er hat flets einen Dausen Tausendfrancsnoten vor fich liegen, der aber jeden Abend dahinschwindet, was bei einem Gerricher, der soviel Glud in der Liebe hat, nicht weiter an verwandern ift.

Erfolgreiche weibliche Geheimpoligiftin. Brbei im Dienfte der Rew-Porfer Geheinspolizei tätigen Agentinnen ist es ge-lungen, an Bord bes Dampsers "George Beirce" einen Mann zu verhaften, der einer Rew-Porfer Bant eine Willion Dollars ge-stohlen hatte. Bei der Ankunft des Schiffes im Hasen von Reapel übergaben die beiden Detektivinnen den Dieb der italienischen

Schlof Urville als Rinderheim. Rach Parifer Blattermel-

ville bei Meg, das Bilhelm II. bei feiner Anwesenheit in Elich. Lothringen steid für langere Zeit zu bewohnen pflegte, zu einem Ferienheim umgewandelt worden, in dem vierhundert Kinder aus ben gerfiorien Gebieten bes frangofifden Norbens Aufnahm finben follen.

400 Kronen für eine Strafenbahnlahtt. Der Breis einer Jahrtarte auf ber Biener Strafenbahn, ber erft vor furgem auf 260 Kronen feitgeseht wurde, foll burch Beschung ber am 11. Ang gufammengetrenenen Gemeinberatfigung auf 400 bis 450 Krone erhöbt merben.

Rinber als Arongengen gegen ben Bater. Bor bem Comm gericht in Chicago fpielte fich ein eigenartiges forenfifches Dram ib. Bor Gericht ftand ein Mann, ber feine Gran ermordet bath Da feine anderen Beugen zugegen gewesen waren, so hofft er, freigesprochen zu werben, weil er bestimmt damit red,neu feine Rinder würden aus Furcht vor ihm schweigen. Beim Beb hör blidte jedoch der elfjährige Junge an seinem Bater vorüber als ob er ihn nie gesehen hätte, und sagte aus, daß der Bater bie Mutter oft mißhandelt habe. Am Mordabend selbst aber habe er geschlasen und von dem Borgang weder etwas gesehen not Das vierzehnjährige Mabeten bagegen ichilberte gittern und mit leifer Stimme, es habe ben Bater gebeten, bie Rutter nicht ju ichlagen. Dennoch habe er blibichnell einen traftiger Stoß nach der Mutter geführt, worauf diese umftürzte. Dam habe fich der Bater an das Mädchen mit den Borten gewandt: "Run bin ich zufrieden: ich fabe ausgeführt, was ich mir vorgenommen hatte." Auf Grund dieser Zengenaussage wurde ber nommen haite." Auf Grund dieser Zengenaussage wurde ber Morder feiner Frau jum Tobe verurieilt. Das Todesuriell wurde jedoch mit Rudficht auf die Kinder, die der Gedanke, ihree Rater auf ben elettrifden Stuhl gebracht gu haben, unfaglie ungliidlich machen miffe, in febenslängliches Indthaus umge

Panit am englifden Babeltrand. In ber Rifte ber eng lifchen Graffchaft Bort hat fich turglich ein Ungludsfall ereignet, ber bie Befucher bes bortigen Babeftranbes in Furcht und Schreden verfeht hat. Giner ber Babegafte, Die bort ihre Commet ferien gubrachten, ein Lehrer namens Lee, ließ fich von ber Blu etwas weiter auf die offene See treiben. Seine Ramilie, die mehr in der Strandnafte gurücklieb, sab ihn aus einiger Inferung mit der Sand winten; wenigstens glaubte sie, daß es sich um eine solche Bewegung handele. In demselben Augenblid aber verschwand der Rann in den Bellen und blied gundont verscholler. Erft bei Gintreten ber Cobe murbe feine Leiche entbedt. Gie wiel an ber Seite eine fdwere Bifwunde por und war volltommen blutleer. Rach argitidem Gutachten muß ber Babegaft einen Staubtifch jum Opfer gefollen fein, ber fich in ber bortigen Gegen umbertreibt. Man vermutet, daß es fich babet um ben fogenannten Dundsfisch handelt, der sonst nur in nordameritanischen Ge-wässern vorlommt. Ein Fischer aus dem betreffenden Badeon behauptet, einen solchen Fisch wiederholt beobachtet zu haben. Die Relbung von dem Unglüdsfall übte auf die Besucher des Badeftranbes eine panifartige Birfung and. Bunadit verobete Babeftrand völlig. Die wenigen Gafte, die fich neuerdings wieber hervormagen, beidranten fich auf bas feichte Riftenmaffer un meiben bie Meerestiefe. Gin ahnlicher Goll bat fich bieber, fo weit man fich erinnern tann, in europäischen Geebabern noch nicht ereignet.

Crofmutter, Mutter und Rind gleichzeitig in ben Aliter wochen. In biefen Tagen murbe in London Baron Louis M. rat Reigersberg Bereluns, ein hollanbifder Oufarenoffizier, mit Mit Buriel 2. Aonalds Contling aus Rew-Port getraut. Die Bere-monie bildete den Abichluft einer Reihe von drei Dochgeiten, die im Laufe von vier Bochen Grofmutter, Mutter und Entelvocher por den Traualtar geffihrt haben. Frau Contling, die Mutier ber in Loudon getrauten Baronin, mar am 1. Juli die Gattin bel angefehenen Rem-Borter Rechtsanmalts Billiam Golden geworber und am 29. Juli hatte beren Mutter, Die Bitme eines Malers, im Alfer von 79 Jahren bem General Anceland Stillman, ber auch icon fiber fiebgig ift, bie Sand jum Shebund gereicht.

20 Millionen für eine Sahrt Beiersburg-Reval. 3milden Beteraburg und Reval ift ein regelmählger Schiffsvertehr fomoli für Perfonen als auch für Gitter mittels bes Dampfere "Concurbia" eingerichtet morben. Der Sahrpreis für eine Berfon betragt 20 Millionen Rubel.

# Amtlicher Wetterbericht.

24 Celsist 11 Ceisius

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Eroden und vielfach beiter, nachts frifch, tagsüber nur mäßig warm.

# Das Gold im Rhein.

Collen wir die Goldmafderei am Oberrhein wieder aufnehmen? Uralt ift bie Cage vom Rheingold, von bem in den Gluten bes Stromes verfentten Ribekingenfcat. Aber bas Rheingolb ift nicht nur Sage; feit alteraber bat an ben Rheingestaben gwifchen ber Schweig und bem rbeinischen Schiefergebirge bie Goldmafcheret geblüht, die freilich in ber Reugest nicht mehr betrieben worben ift, weil bie Goldgewinnung unlohnend murbe. Mm langften hat man mohl, wie Brivathogent Dr. Bilfer-Freiburg in einem auffclinfreichen Auffah in der "Raturmiffenichaftlichen Bochenschrift" ansfilhrt, am Rhein zwischen Bafel und Rainz Gold aus dem Abeinfand gewonnen. Bahrscheinlich haben fogar die Lelten das Geschäft schon betrieben; im Mittelalter stand es dei den Franken in großer Blüte. In der Grenze des schwähischen und franklischen Stammes hatte nach Gothein die Goldwähischerei ihren Sauptsitz, und hier hat sie auch ihre erste deutsche literarische Erwähnung gesunden, nämlich im Evangeliumbuch des Otfried von Weißendurg um 868. Zweisellos gründet fich ber Rheingoldmuthus auf diefen Ebelmetallgehalt ber Rheinfande. Die Coba fpricht von Breifacher Colb. Ju Cafars Zeiten manberte viel Gold vom Rhein nach Rom, bas erft bamals an Stelle ber Lupfer- die Goldwährung einführte.

Im Babifden murbe bas Golbmafchen noch um bie Mitte des vorigen Jahrhunderts betrieben, und es leben an den Rheinufer heute noch Leute, die in ihrer Jugend dieser Arbeit nachgegangen sind. Seit etwa der letten Jahrhundertwende ist sie aber wöllig eingestellt worden; denn Erirag warf sie nicht mehr ab, guletzt einen durchschaltlichen Tagelohn von etwa 2½ Mart. Es werlegte fich baber auf bas Goldmafchen im allgemeinen nur berjenige, ber nichts befferes zu inn hatte, ebenso wie ber Bauer ober seine Familie Gold wusch, wenn Fischerei, Felb und Bald ber hande nicht bedurften, ober wenn besonders gunftige Berhaltniffe lodten. Um wenigstens einigen Borteil ju haben, wartete man meift die Beibilfe ber Ratur ab, die gelegentlich burch Dochwasser reichere "Goldgründe" aufammelte ober blog-

Das Gold findet fich in ben liefig-fandigen Aufschüttungen bes Rheintales in Gestalt feinfler meffinggelber rundlicher Blattden von eina 0.5 gu 0.7 Millimeter, höchtens 1 Millimeter Große und etwa 0.1 Millimeter Dide, alfo in Blitterchen, die etma 0.05 und eina 0.1 Millimeter Diae, also in Filterigen, die eina 0.05 Milligramm wiegen, deren somit 20 000 aufs Gramm gehen. Unterhalb Basel sind sie eine Spur größer, gegen Mannheim zu kleiner. Die reichsten Goldgründe sollen zwischen Rehl und Dachalanden, namentlich beim Dorf Ochmlingen gelegen haben. Dem spezifischen Gewicht nach steht Gold ziemlich hoch; es ist eiwa sieden Ral schwerzer als Sand und ungesähr vier Ral so schwerzer mie Cifenteliden, die auch in ben Abeinfanden enthalten find.

Wo eine Verlangsamung der Störmung und damit eine Verringerung der Aransportfraft eintritt, muffen diese schweren Zeilchen schwell zu Boden sinken und sich anreichern. Aehnlich sammein sich die schwereren Partikelchen, wenn die Strömung anschwillt und das Leichtere vom Grund und vom User wegspillt. So kommt es, daß sich in stilleren Buchken, z. B. an Abgreigungen von Atrebeinarmen Insammlungen schweren golde und eisenhale von Altrheinarmen Anfammlun tigen Canbes abfegen, oder bag bei Mittel- und Dochmaffer bas Schwermetall an ben alten Platen liegen bleibt, während leichtere Zeilchen fortgeschwennnt werben. Offenbar ift nicht bie Rengusuhr, sondern nur die ost wiederholt lotale limlagerung und Answaschung des Untergrundes ausschlaggebend für die Bildung von Goldsand, weshald die Riederierrasse als der mesentliche Edelmetallträger anzuschen ift. Das Goldwaschen hatte bed-halb an ben Stellen bes Abeines feinen Sinn, wo vorwiegend große Gerölle, starte Strömung und hohe Ufer vorhanden maren. Daber fanden sich oberhalb Bafel wenig Gewinnungsplane: an Daher sanden sich oberhalb Basel wenig Gewinnungsptatze: an den flachen Usern von Basel abwärts bis gegen Brainz kanden aber allenihalben Basiddinke und war vorwiegend da, wo die Altrheine mit ihren gewöhnlich ruftig fliehendem Basser avsweigen und dei Oodwasser eine lokale Umlagerung und Auswaschung und damit eine Anreicherung des Goldgehaltes bewirften. Als Goldorte sind besonders Istein, Altbreisad und die meisen Orte auf dem Oochgestade vom Aordfassersind die gegen Wegenry bekonnt geworden, wöhrend nuterhald Maardeims sehr meisen Orte auf dem Dochgestade vom Novdlatserstubl dis gegen Speyer bekannt geworden, während unterhald Maacheims sehr wenig und unterhald von Nating gar nicht gewaschen worden sein soll Die besten Serhältnisse fanden sich seit altersber zwischen Keal und Dachslanden. Anch die Gegend der Germerscheimer Krüde und die von Chilippodurg wird als vorteilhaft für die Goldmössere genannt. Jur Aufsindung guter Goldbänke leitete die insolge des reichen Eisengehalts dunkte (rötlich-ichwarze) Karbe der Lager. Sie ruchen linsensormig meist in gewöhnlichen Ries. Um fefiguftellen, ob ber Cand die Ansbeute lofint, mufch man eine Schaufel Canb gur Probe und gablte bie gewonnenen Alittermen. Ein alter Goldmafcher namens Reift fagte aus, er habe in ber Philippsburger Gegend icon Logen mit fiebgig, einmal logar mit hundert Goldplätichen auf der Schaufel gehndt. Dis Abbeden des Goldfandes soll aber viel Arbeit machen. Roch in Winter 1897/98 hat Reiß in wenigen Bochen für 70 Mart Gold aus-gewaschen und auch sonst durchschriftlich einen Tagelohn von 2.50 M. erreicht. Bon 1804 bis 1834 find etwas über 3 Jentner Golb gur Grofbergoglichen Minge nach Karleruhe gebracht morben, woffir feit 1821 ber mabre Bert begahlt wurde. Geit biefem Sahre war die Ablieferung des gewonnenen Goldes Zwang, das Gewerbe aber frei. Im Jahre 1832 will es im Badischen an gusammen 37 Orien eiwa 400 Goldwäscher gegeben haben. Dementsprechend betrug die Jahresausbeute im ergiedigsten Jahrschut 8.833 Kilogramm, auf vierbundert Bäscher verteilt für den einzesene jährlich nicht volle 21 Gramm, was einem Wert von 18,38

Goldmarf entfprach. (1 Gramm reines Gold gleich 2.78 20 gu berfidjichtigen, bag bas Rheingold nat Tabel bleibt noch 934 Taufenbitel Gold und 66 Taufenbitel Gilber enthielt. Der mittlere Tageogewinn foll : Mart gewesen fein, fobag ale jabrlich rund 1 Monat Baichgewinn auf den einzelnen Baicht entfiel. Man ersieht daraus, bag es fich bei der gangen Rheit-goldgewinnung immer nur um eine beitäufige Gelegenheitsarbti

gehandelt haben tann, die nie ein Rahrberuf gewesen fein wird gebnis, daß die Biederaufnahme ber Goldmafderei am Rheit vollig unlohnenb fein marbe. Das gilt nicht nur fur ben Eingelbetrieb; auch ein Großbetrieb, wie ihn fich manche Zich nifer denten, ift wegen ber Lagerung ber Goldplätten unburd führbar, denn die zu bewegenden Lied- und Sandmaffen fieht in feinem wirtschaftlichen Berhaltnis zu der gewinnbaren Sbit metallmenge. Mit neuzeitlichen Anlagen läßt sich freilich best ein Cand mit 2 Gramm Goldgehalt in ber Tonne noch wirtidel lich mit Erfolg bearbeiten. Der Kubitmeter unferes Abeinfands müßte banach alfo etwa 4 Gramm Gold enthalten, b. h. ems wanzig Mal mehr, als in der Durchichnittsforte und eima bil Mal mehr, als bisher in ben besten Lagen gefunden murbe. & allem aber mußte, und bas ift die hauptfache, aller Cand to Ries, ber bewegt wird, goldfiftend fein, was aber, wie icon bet gelegt, nicht ber Sall ift. Denn es mußten bei ber fporabifchet Eindedung ber goldhaltigen Schichten ungeheuere Mengen Rif abgeranmt werden, um an die metallhaltigen Lagen becangufen men. Beldie Werte an Aufturboben damit verloren geben mit ben, lagt fich garnicht abichigen.

Bober ftammt nun bas Gold bes Rheines? Der Alpentod langs bem am betriebsamsten im nördlichen Graubinden Gellangs bem am betriebsamsten im nördlichen Graubinden Gellansten wurde, vermag diesell nicht ins badische Land zu tradbeweil die Bässer im Bodensee gellart werden. Es läht sich abe auch in der Nare Gold nachweisen, was die die zur Mitte bes vorigen Jahrhunderts noch sehr zahlreichen Bösschereien Belbahut über Briege Angen Olten Balbabut über Brugg, Aarau, Olten, Narwangen bartun. 200 lich bes Ginfluffes ber Großen Emme in die Aare findet fich et tein Gold mebr, fondern nur in der Großen Emme felbit in beren Jufliffen, die vom Rapf, einem 1407 Meier beben, 3 ichen Lugern und Bern gelegenen Molaffeberg bertommen. an biefem entspringenden Bade führen Gdelmetalle. Um Rad felbst liegt das Gold icon nicht mehr an feiner ursprfinglichen Bildungestelle, sondern auch ichon in Riefe und Cand einer ichwemmt, in der Ragelfluh des Oberen Miogans, die Stuffe und Bade aus ben fich aufturmenden Alpen, an beren Rand Bertidezeit gufammengefdwemmt haben. Bereinzelt finden Galdfüntden in weißem Ouarzitgeröllen ber Ragelfluh einaf ichlofien, worin man einen hinweis auf die Beimat bes Goltes hat, die bemnach in Quarggängen bes alpinen Grundgebirgt ab legen haben much legen haben muß.

ellen mebit førge liebe Mubef unferi telligt Bemer Brabe einiate

30

ber G Seiten Mann Seien. Priebh RETTO Panh! Belber Arien bie G brocht

fpart

ber: b men mjan Mot t anber mutig 情命・も Didite mehm Berff Befre

als b riting heißt ben fehre 1. 0 merb hat, trilt, bejou Rinb

Entm

es ji länd in T tafü

thr Lang rend teil. Bun Kut läche gor fager denf

einer nichten Then derrichte ischer ischer Tafe

# Ans der Stadt. .

Ariegergräberpflege.

Das neuefte Beft ber "Rriegegraberfürforge" enthält neben Das neueste best ber "Ariegograbersurlorge" enthält neben bem Bericht über ben Zustand jahlreicher beidenfriedhöfe in sait allen esemaligen seinstlichen Ländern eine einzehende Behandlung nebit einigen Abbildungen über die sächsiche Ariegograbersursorgt in Sieben bürgen. Jur Beruhigung aller derer, die liebe Angeldrige dort bestattet wissen, sei folgendes mitgeteilt: Wehr als 80 000 Gefallene baben in Siebenbürgen ihre letzte Aubeltätte. Die von den dentlichen Eräberabteilungen angelegten beldenfriedhöse lagen nach dem Ende des Arieges noch vielsag miertig da. Da bildete sich 1919 die "Sächlische Ariegesacherssteilungen Graber sowie der Rollege der sächlischen wird deutschen Graber sowie der Rollegeder übernahm. Infolge eines Aufruses bei mie ber Massenraber übernahm. Infolge eines Aufruses bemitiaten fich viele Damen ber fachischen Gelelischaft und ablreiche
Schiffer und Schillerinnen; Arbeitstrafte wurden jur Berfiigung
geftellt und Pisanzen oder Banmen nuentgelilich gelielert, alle Seichten des Volkes halfen mit. Die Biarramter der sächlichen femeinden murben angemiefen, die Bilene und Schmiffung ber Graber burch die oberften Boltsichultiaffen ober burch bie ver-Fraber durch die oberften Bolfsichulfiasten oder durch die verswiste konstrmierte Angend unter der Anstickt eines Lehrers beingen zu lassen. Diese wahrhaft volkstimliche Aricaspraber-lirforge beschräntte sich nicht auf das Bestanzen und die Pflege der Grabhügel, sondern beidligte lich auch in der Ankandsehung an Kreusen, Tenkmälern und Ummährungen; bei ichweren Arbeiten wurden militärische Kräte aur Berfügung gestellt. Der Wangel an Raum verbietet auf Einzelheiten einzugeben; mur sein des hervorranend erwähnt die deutschen Kriegerfriedt be auf der Schütenwicke zu Kronstadt, auf dem alten Wilitärstriedhof in der mannställer "Jungenwalde". Die liedevolle, vordibliche Allisors unserer vor vielen hundert Jahren ausgemanderten Jahren abzutragen, indem wir Witalieder des "Golfsbundes beniskten abzutragen, indem wir Witalieder des "Golfsbundes benisktengagafderfürsorge" werden, der ihn neben der Aussindung auch die Schmidung und Pflege der Kriegsgräber zur Ausgabe gemacht ble Schmfidung und Pflege ber Kriegsgraber jur Aufgabe gemacht bat. Anmelbungen von folden, die Opfer an Gut und Blut ge-bracht, und gang besonders von folden, benen biefe Opfer erfoart wurden, merben entgegengenommen von der Orise eruppe Riesbaben im Andleibefaal der Reffauifden gendesbibliothef in der Rheinftrafte towie von Lebrer t. R. E Capito, Gottfried Linfel-Strafe 1, auf der Adolfshohe.

In Die Biesbabener Runftfreunde! Bu ber fefiliden Tagung bes Berbanbes ber Aunftfrennbe in ben ganbern am Rhein, mit ber bie große Aunftausftellung Enbe Auguft eröffnet mirb, fommen Rfinftler und Aunftfreunde von Burich bis gum Rieberrhein mfammen, barunter auch Rünftler, die gegen die wirifchaftliche Not unferer Tage bart angutampfen haben, benen indes por allem underen bie geplanten Beranftalbungen eine fünftlerifde Gra mutigung fein fonnen. Den Biesbabener Runftfreunden bietet fic die icone Gelegenheit, begabte und angeschene Runftler und Pichier in ben Tagen vom 26. bis 29. Auguft als Gafte auf. nehmen gu tonnen. Ber bereit ift, Gaftzimmer (toftenfrei) gur Berffigung au ftellen, wird gebeten, feine Anfchrift balbigit bem Befretariat ber Musftellung (neues Mufeum) mittellen gu wollen.

Dienftpramien an die Gifenbahner. Bie and Berlin gemelbet nirb, fanden im Reichenertehreminifterium am Mittwoch smifchen ber Bermaltung und ben Organisationen Berhandlungen fiber ben Camurf einer Berfügung bes Reichsverfehraminifters fratt, Die als befondere Magnahme gur Bemaltigung bes erfahrungsgemäh fich im berbft gewaltig fteigernben Gifenbagnvertebre die Gieigerung ber Dienftleiftungen an befonbere verfehreteichen Puntien mittels besonderer Dienftpramien porfieht. In dem Entwurfe beift es, bag es erforderlich ift, die Leiftungen bes Personals an ben von ber Junahme bes Bertehrs befonbers betroffenen Berlehrs- und Betriebsstellen foweit au fteigern, als es bei bestem Arbeitswillen möglich fei. Sierfür follen in ber Beit vom 1. Ottober bis 31. Dezember b. 3. über ben Lohntarif hinaus febergeit wiberrufliche Geldammenbungen versuchsmeise gemährt

Ridficht auf reifende Rinber. Der Reichavertehreminifter bat, wie die "Reichsgentrale für Deutsche Berfehrsmerbung" mitwilt, die Reichsbahndienftftellen angewiesen, auf reifenbe Rinder besoudere Rudficht ju nehmen. In dem Erlaft, ber auslandifchen Lindern nicht weniger zugute kommt als unseren eigenen, beißt est. Der Beförberung erholungsbedürftiger Kinder, gleichviel ob es fich um deutsche Kinder, die nach dem Anslande geben, um austläudische Linder, bereu Eltern in Deutschland wohnen oder die in Deutschland verpflegt werden, oder um Rinber frember Staa-ten handelt, die Deutschland im Durchlauf berühren, ift be fonbere Sorgfalt und Aufmortfamteit gugumenden. Es follen lafür nur bequeme und fur den 3med befonders geeignete Bagen

verwandt werden, die fich in durchaus einwandsreiem Zustande besinden. Für die Sammlung der Linder auf den Ausgangs-bahnfosen somie für das Umsteigen auf Unterwegsstationen werben, fomeit erforberlich, geeignete Raume bereit gehalten, auch foll bei der länferbringung und beim Umftelgen, soweit dies ohne bestondere Kohren angängig ift, wirk fame Unterprätung geleiket und den Jührern und hellern zur Haub gegangen werden." Es wäre sehr exfreulich, wenn dieser himred überall—und nicht mer von den Eisendahnern! — beherzigt würde; denn in empfanglichen Kinderherzen bant sich freundliche Rückschinahme leichter und bestor ein Dontmal und mann selbe Kückschinahme tu empfangeigen nenoetgerzen vant ich preutotige seichgenaffme leichter und fester ein Densmal, und wenn solche Erinnerungen an schwes und freundliches Reisen in Deutschland die junge Generation ersillen, so lanu dod — auch im Andlande nicht schaen:

Der Bodjenmartt am Dannerstag mar mit Gemilfe und Obft ftart befahren. Angebot und Rachfrage bei flottem Berfauf gut. Bei Gurfen und Bilgen Ueberangebot. Gehandelt murbe gu folgenden Erzeuger», bezw. Kleinhanbelspreisen: Weißfrant I Pfd. 2—3 (4) R., Wirsing 2—3 (4) R., Kömischohl 2 (3) R., Gelbe Küben 3 (4) R., Kote Riiben 3 (4) R., Kobirabi 1 St. O.GO (1.50), Spinat 1 Hfd. 5 (6) R., Blumenkohl (hiefiger) 4—6 (8—10) R., Spinat 1 \$\column{3}{5}\cdot 5 (6) \ \mathbb{R}., \ \mathbb{Shumentobl (hietiger) 4-8 (8-10) \ \mathbb{R}., \ \mathbb{Srtine Etangenbohnen 6-7 (9) \ \mathbb{R}., \ \mathbb{Srtine Erbjen mit Schale 10 (12) \ \mathbb{R}., \ \mathbb{Sellerie 1 \ \mathbb{S}. \ \mathbb{S}. \ \mathbb{Sellerie 1 \ \mathbb{S}. \ \mathbb{S}. \ \mathbb{Sellerie 1 \ \mathbb{S}. \\mathbb{S}. \\mathbb{S}. \\mathbb{S}. \mathbb{S}. \\mathbb{S}. \\ma (12-20) R., Lochbirnen 7 (8) R., Pflaumen 8-10, (8-10) R., Mirabellen 16 (15-20) R., Reineclauben 12 (15-20) R., Pfirfice 10-20 (10-25) M., Aprifofen 20-25 (22-30) M., Johan-nisbeeren 12 (16) M., himbeeren 25 (25-30) M., heibelbeeren

Sumor im Zang. Paula Rocanomsta, unfere erfte Balletmeifterin am Staatstheafer, und Rammermufiter Otto Sofer haben, rachbem ihr Tangipiel "Jahreszeiten" Mirglich fo gut eingeschlichen batte, sich zu einer neuen Tanzbisten aufam-neungesunden. Diesmal nemen sie diese "Dumor im Tanzs" und mirklich, es ist froher, gesunder, herzerquistender Dumor, der aus den einzelnen Ianzbildern der neuen Schöpfung spricht. Reizende Ideen, wie der verliedte Faun, der fleine Dans mit seinen Freuen-diunen, das Kiener Stimmungsbild mit dem schalkbaften Schuser-diunen, das Kiener Stimmungsbild mit dem schalkbaften Schuserfungen, bie Bonn Cumbriffe, Alt-Bien, Bierrot und Pierrette, Joden Gafopp, Bolchingstreiben uim. ufw. find fo nett und lebendig und farbenfroh burchgeführt, bag man nur Lobendes gu Die Erstauffilhrung am Mittwoch abend im Großen Authanssaal war ein voller Ersolg. Jede einzelne Rummer wurde mit wohlverdientem Beisall ausgezeichnet. Leider hatte der erste Zeil hart unter der Störung der massenhaft Zuspätsommenden en leiden. Schon daß die Beronstaltung wegen der Umpsiuftlich-seit der Medrzahl der Resinder mit satz zwanzig Minuten Ber-spätung beginnen mußte, wurde vielsach mit Unwillen ausse-nommen. Es dürste sich empfehlen, durch energische Mahnahmen spüllicher Beginn und Schließung der Türen dis zur nächsten Laufel dem Umsanz der Aussichtenweren einen wirkeren Aussel Aurhandfaal war ein voller Erfolg. Jebe einzelne Rummer wurde Baufe) bem Umfang bes Bufpattommens einen wirtfamen Riegel

Der Dittatoftenograph. Heber biefes Thema hielt Lehrer 6. Baul in ber Fortbilbungegruppe Stolge Schren einen Bor-trag. Bunachft machte ber Rebner mit ben Spesialkurgungen beframt, die eins beim Nachlichen des Bortrages in Anwendung gebracht werden könnten. Ber Diffnisschreiber werden will, der eigne sich ein Stenographiesuschen dis zur völligen Beherrichung besselben an und sibe dann solange energisch, dis er ein Stenogramm nach der mündlichen Darbegung einer Person in Leitender Stellung flott aufnehmen und bas Stenogramm fliegend wieder-lefen fann. Berben höbere Anforberungen an den Stenographen gestellt, fo tann man bebattenfcriffliche Rurgungen anwenden. Dur die Bewerbung als Stenograph ift es zweddienlich, fich burch Ablegung einer Briifung ein Bertigteitszeugnis iber eine erlangte bestimmte Silbengahl in der Minute zu erwerben. In der Renzeit sinden diese Diktatssteunographen, namentlich in den Großeftäden bei Kommunal- und Regierungsbehörden, in den Schreibfinben großer Sondelshäufer, ber Rechts- und Patentanmalte und ber Bobliabrtdeinrichtungen vielfach Berwendung. Der Rebner gab aum Schluß praktifche Binte für beim Stenographieren und und llebertragen anwendbare Grieichterungen.

Berbotene Schriften. Die Rheinlandlommisson hat die Sald-mountsidrift "Rationale Augend", Bundesblatt bes beutschnatio-nalen Zugendbundes, für die Dauer von drei Monaten aus dem besehen Gebiet ausgeschlossen.

Gine Schiebergeichichte, Die eines gewiffen Sumors nicht ent-behrt, wird aus Banbau (Bfalg) berichtet: 3mei Ruferburichen Bfalgbrennerei in Landau entnahmen ihrem Reller Proben und gingen bamit gu einem Riffermeifter, bem fie vormachten, fie hatten von einer badischen Brenneret vier Fuber Branntwein nun: Berfanf angeboten bekommen. Die Brobe gefiel, der Preis war nicht hoch und so wurden sie beld handelseinig. Um den Schein an wahren, wurde ein Juhrunternehmer ans Pforzheim unter fallichen Borspiegelungen genommen, der eines Tages in aller Derrgotisfrühe erschien, den Branntwein abzog, verlud und

# Gartenschläuche

sowie Spritzköpfe, Schlauchrollen etc. empfiehlt

P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2.

davanfuhr. Ingwifden hatten bie Adufer bes Branntweins fich einen Kommissen galen in der Kaufer des Stunktioeins für einen Kommisser gesucht, auch gesunden, der ihn weiterver-faufen sollte, und dieser wieder sand bald einen Abnehmer in der Pfalzbren uerei. So fam ce, daß der Branntwein nach einigen Tagen in den Keller zurückehrte, von dem er die Mundreise angerreten hatte. Der Preis dafür hatte sich auf dem Wege durch die verschiedenen Hande schon verdoppelt. Die Sache ift erft burd eine Unversichtigteit der Ruferburichen be-tannt neworden. Das bide Ende für die Beteiligten wird nicht ausbleiben. Jest fucht die Pfalgbrenneret einen zuverläffigen Rachtneichter!

Bornung par einem Schwindler und Dieb. In der letten Beit tritt bier ein Mann auf, der Angehörige von gefallenen Soldaten besucht, fich als Befannter von tolden ausgibt und bet biefer Gelegenheit Diebstähle ausführt. Auch leiht er fich größew Gelbbeträge, die natürlich niemals guruderstattet werden. Der Geldbeträge, die natürlich niemals zurückerftattet werden. Der Rensch nannte sich in einem Falle Ragistratssekretär August Schmidt aus Frankurt-Addelheim. Er wird wie solgt beschrieben: etwa 32 Jahre alt, 1.70 Meter groß, blondes, zurückgekämmtes Haar, trägt braunen Anzug und Aneiser. Mitteilungen siber die Personlichkeit des Schwindlers erbittet die Ariminalpolizet. Zimser als der Frankurtschieft. mer 20 ber Bolizeibireftion.

Diebftable. Am Mittwoch Sormittag gegen 81,6 Uhr murbe von einer Speditionsvolle berunter auf bem Bege vom Bahnhof aur herrengarienstraße, mahrscheinlich in letterer Straße, ein patet Leinen, etwa 12 Kilo schwer, gestohlen. Etwaige Mitteilungen iher ben Täter oder den Berbieib des Patetes erbitiet die Kriminalvolizei, Jimmer 20 der Polizeidirektion. Abhanden gesommen ift ein Schlichkord, enthaltend mehrere Perrenanzlige, Ueberzieher, Schube und Bajche sowie zwei goldene Krawattennadeln, die eine ein goldenes Künsmarskild, die andere ein Ist der Königin von Holland mit Kristantsplittern. Dem Wiederderprotecken wird gute Belohnung zugesichert. Räheres auf Jimmer 13 der Bollzeidskilon. ber Polizeibiftion.

#### Biehmärfte.

Biesbabener Biehmartt vom 10. Auguft. Ingetrieben waren 103 Rinder (nämlich 40 Ochsen, 8 Bullen und 5d Kilhe und Färsen) 301 Kälber, 32 Schafe und 198 Schweiwe. Der banbel mar in allen Biebgattungen mittelmäßig; tropbem aber gingen die Breife bei Ochfen, Garfen und Kliben fowie am Ralber martt in die bobe; bei Bullen und am Schafam Lälbermarkt in die Söhe; bei Bullen und am Schalmarkt blieben sie ktabil, am Schweinemarkt fenkten ke sich in allen Qualitäten um je 200 Mark für den Zentner Lebendsgewicht. Beim Marktschluß verblied am Schweinemarkt lleberskand; am Großviele und Aleinvielmarkt tonnte der Jutrieb nicht geräumt werden. Es kosteine Ochlen 4300—4900 M., Bullen 2700—4200 M., Kärsen und Lühe 2900—4900 M., Lälber 4800 bis 6000 M., Schafe 2700—4200 M., Schweine 7500—7600 M., 7400—7500 M., 7600—7700 M., 7700—7900 M., 7000—7200 su. 1 Pfund Bebendgewicht.

Frantfurter Schmeine. und Rleinviehmartt nom 1. August. Markiverlauf: Der Aleinviehmarkt murbe bei lebhatiem Sandel und fteigenden Breifen geräumt; am Schweinemarkt bei ruhigem Sandel Ueberftand. Aufgetrieben waren 865 Kälber, 378 Schafe und 423 Schweine. Bezahlt wurden für ben Beniner Lebendgewicht: Ralber 4100-5800 DL, Ghafe 8500-4000 Mart, Schweine 6800-8000 Mart.

Bernelitifcher Gottesbienft.

Mit haraelitifche Anlindgemeinde. Synagoge Friedrichfrahe 23. Freitag abends 7.15 Uhr. — Sabbaid, morgend 7 Uhr, Muffaph u. Barirag 2.15 Uhr, machm. 4 Uhr, abends 8.40 Uhr. — Bacheniage, morgens 6.45, abends 7.15 Uhr.

# Familiennachrichten.

Stanbedamt.

Tobesfälle. Am 8. Ang. Inftallateur Rarl Lohr, 18 3 .: Ehefran Anna Saffelbacher, geb. Maxaner, 31 Jahre: Ehefran Frieba Gebr, geb. Rinn, 33 Jahre: Bitme Luife Pappert, geb. Nog, 70 Jahre: Kind Delene Binter, 2 Jahre.

Mus anderen Beifungen.

Chefchliegung. herr Dr. med. Banl Debert, Rieber-mendig mit Gran Mabr, geb. Deft, Biesbaben.

# Der filberne Baum.

Roman von Mlerendra von Boffe. (Radbrud verboten.)

Sabine antwortete nicht, und er wollte die Unterredung mit ihr jeht nicht fortsehen. Eveline konnte sich mi sehr aufregen. Langsam ging er im Simmer auf und nieder und überlegte, während Sabine leise ihrer Mutter zusprach. Er ersah seinen Borteil. Benn Cabine auch anfcheinend nicht gewillt mar, fich feinem Bunfch gut fligen und mit ihrem Berlobten gu brechen, ihrer Rutter würde fie kaum entgegenhandeln. Und Eveline — er lächelte mitleidig — für sie war sein Bille Gese, Rein, er dachte von nicht baran, Ja und Amen zu Sabines Kinderstreich zu sochen. Backsischleicheleit — Unfinn! Sie würde thm später noch kankbar sein, daß er damit energisch Schluß gemacht. Er trat nun hinter ben Stuft Evelines und fagte in ruhigem, beinabe

freundlichem Ton: Bir wollen nicht mehr bavon fprechen. Bur mich ift die Angelegenheit erlebigt. Der herr von bermegh eriftiert für mich bonbeng mit ihm einftellen!"

Sabine gog es vor, gu fcmeigen, und nun fragte er fcarf: "Du haft mich boch verftanben, Gabine?"

"Ba," fagte fie, ohne aufzusehen. "Raturlich, Gezo, Gabine wird ibn doch gang ficher nicht in unferen Bunich heiraten, und ich big auch febr bogogen -

thr," verficherte ibm Eveline eifrig. Er aber blidte Sabine an. Er sah um ihren jungen Rund tinen eigenstnnigen Ang sich eingraben und wuste, daß sie sich nickt singte nur schwieg, weil sie Woma nicht austegen wollte. Aber er mochte sires erste durch ein tategorisches Berbot ihren Trop nicht noch mehr weden, so ließ er es bei dem ausgesprochenen Bunsch bewenden. Die einsaufende Hoft ging durch seine daude, er wollte schon dassit sorgen, daß Briese des herrn von derwegt Sadine nicht mehr in die hände kamen, und war entstellest, auch ihre sibrige Korrespondenz auf Konterdande zu bloffen, auch ihre fibrige Rorrefpondens auf Conterbande abermachen. Als ihr Bater war er bagu berechtigt. Unichluffig Erfnitterte er ben verhanguisvollen Brief in ber band, erwon, er ibn Gabine geben follte, aber bann ftedte er ihn in bie

"Eh bien - n'en parlons plus!" fagte er in heiterem Zon, funte Eveline bie band und verließ icheinbar befriedigt bas Reuntes Rapitel.

Sjeldis Befürchtungen ermiefen fich als verfruht, benn icon nach zwei Lagen ermiberten Claubio Bolbambrini und Marchela Ancrezia Campieri feinen Befuch. Gie tamen gur Teeftunde, und Donna Lucrezia begrufte Frau von Szelchi fo berglich, als waren fie friiher die intimften Freundinnen gewelen, umarmte und flibte fie, mas ihr Sabines Berg folort gewann. Freundlich 30g fie auch das junge Madchen an fich und flifte es auf beide

Das ift alfo and ber fleinen Biene geworben!" rief fie aus, und ihre iconen, bunflen Augen überflogen Sabines Geftalt, musterten prüfend ihr errotenbes Geficht, "Reigenb! Ich mache Ahnen gut Ihrer Tochter mein Compliment, liebe Baronin Szelchi."

Eveline ftrablie, fah aber babei verlegen und ichuchtern gut ber ichonen, majeftatifden Frau auf, beren Bewegungen fo voll Anmut, beren ganges Befen von natifrlicher und liebenswürdiger Bornehmheit war. Donna Lucrezia trug ichwarze Kleidung von morter, fdmerer Seibe, weil fie noch, wenigftens augerlich, um den por zwei Jahren verftorbenen Marcheje Campieri trauerie. Gin großer but von meißem Strob, über beffen Rand ichmarge Strauficbern berabmaliten, faß leicht auf ihrem berrlichen, blauichmargen haar und beichattete ihr mattbleiches Geficht.

Donna Lucregias fleghafte Schonheit rif Gabine gu rud. baltlofer und ichmarmerifder Bemunderung bin, wie fie nur funge Mabden für altere Frauen zu empfinden vermögen. Und bie Freundlichteit ber Marcheja entzüdte fie.

"Sie muffen mich balb wieber befuchen, liebe Cabine," fagte fie. "Sie miffen fich mit meiner Benebetta anfreunden, Die mohl in Ihrem Alter ift. Giebzehn - nicht mabr?"

"Rein, ich bin ichon neunzehn, Marchela."
"Ih, mirklich? Run, bas ift fein großer Unterschied. Ich hatte Detta beute ichon mitgebracht, aber fie mußte bei ihrer Großmama bleiben. Sie werben ihr febr gefallen, bavon bin ich

"Ich werbe mich fehr freuen, Benebetta fennen gu fernen," Cabine, und fie wanichte mirtlich, mit ber fleinen Stalienerin fich angufrennben, icon ber Mutter megen, ber fie bann

Nan nahm den Tee auf der großen Terrasse ein, von der aus man einen herrlichen Blid über den See genoß. Eine orangesarbene Markise hielt die Sonne ab, und eine tühle Brise, die von den Bergen heradkam, machte den Aufenthalt bier, trob der herrischenden Side, angenehm.

28 ührend Donna Lucrezia mit Grau von Czelchi und Sabine fich unterhielt, batten fich Szelcht und Boldambrini in eine lebhafte Unterhaltung vertieft, bie burd wurde, ber ihnen fcon ben Sag vorber von Rom nachgefolgt mar. Man trat an bie Baluftrabe ber Terraffe, um einem Motor. rennboot nadiguichen, auf bas bet Amerifaner aufmertfam machte, und als man fich wieder gefest, hatte bie Gruppierung fich rericoben. D'Brien, ben Marcheja Campieris raffige Schanheit begeifterte, hatte fich rechts pon ibr, Gzelchi links non ibr niedergelaffen, und Claubio Bolbambrini, ber fich einen Blat neben Sabine erobert, fag nun gwifden ihr und Eveline. Artig unterhielt er fich guerft einige Beit mit Frau von Szelcht, während Cabine amuflert guborte, wie O'Brien und Donna Lucrezia fich miteinander verftandigten. Er beberrichte weber Italienisch noch Deutich, fie fprach bas Englifche nur gebrochen, aber bes Riefen offene Bewunderung fojien fie ju amiffieren, und fie gab fich alle Muhe, mit ihm eine beitere Unterhaltung aufrechtzuerhalten. Dann fab Cabine fie mit ihrem Bater fpreden, und nun mar fie ploblich eine gang andere Frau. Mit ibm fprach fie Stalteniich, mas er wolltommen beberrichte, ba er als Offigier lange an ber öfterreichilch-italienifchen Grenge in Garnifon gelegen batte. haft und ichnell fprach fie, mit erhobenem Ropf, fo baft es ichien, als fpreche fie von oben berab. Dabei blieben ibre ichweren Liber gefenft und verbedten ihre tunften Augen bis auf einen fcmalen Spalt, und um ihre roten Lippen fpielte ein hodmuttges, beinabe granfames Sadein. Sinreifend icon ericien fie fo Cabine, und augleich fab fie, wie ihres Rafers Mugen voll unverhohlener Bemunberung an ber Marchefe hingen.

Doch Claudio Bolbambrini entrif fie ihren Beobachtungen, rlidte feinen Stubl etwas naber an ihren beran und überrafchte

"Erinnern Gie fich noch an einen ichonen Fruhlingetag im (Gortfehung folgt.



Tobesfälle. Gran Beiene Bonhaufen, geb. Ganger, 67 Jahre, Dopheim. Grl. Lilli Tobt, Connenberg.

# Rurhaus, Theater, Vortrage, Bereine ufm.

Der Biesbabener Mannergefangverein fabet feine Mitglieder ju einem Familenausfluge am Conntag, 13. August, in die Baume des "Rheinganer hof" in Schierftein ein. Die Berguligungstommiffion wird für allerfei Aurzweil

# Rinos, Unterhaltung und Bergnugungen.

Balhalla-Lichtspiele. Das neue Programm bringt ben fo beliebten Gunnar Tolnacs in der Komodie in feche Atten "Der Liebling der Gotter". Gerner lauft das überaus feffelnde afritantiche Erfebnis in fünf Atten "Mettonb" ("Der lauernde

# Deutsches Turnen.

Das erste Jugendiressen ber Deutschen Turnerschaft. In Weimar versammelte die Deutsche Turnerschaft in den Tagen vom 4. bis 8. August zum erstennal die Turnersugend zu einem Jugendtressen. Man hatte mit einer Beteiligung von 5000 bis 86000 Jungen und Wäbel gerechnet — und rund 10 000 trasen in Weimar ein. Aus dem Abeinsand allein brachte ein Sonderzug ihrer saft 1000 zum Jestort, und die übrigen entstammten allen Teilen des Baterlaudes, dem änzersten Oftpreußen, der Basserstante, Schlessen ebenso sehn den fühlichen Staaten die zum Bodensee und dem Westen. Dieses Augendtressen, das eine so staate Augiebungstrast auszusiben permochte, war keine turneftarte Angiehungstraft ausgufiben vermochte, war teine turne-rifche Beranftaltung bertommlicher Art. Kein Turnfeft, sonbern ein Bufammentreffen junger Menichen, bie burch bas Bewuhtfein geeint wurden, daß Jahns Turntunft ebenso fehr eine geiftige Bewegung mit böchsten vaterländischen Zielen darstellt, als sie in Berkennung dieses Grundzuges ihres Besens vielfach lediglich als ein Mittel gur Bilege ber Leibesübungen angesehen murbe. In ber heutigen Beit vaterlanbifcher Rot, in ber bie Augen jebes von Baterlondsliebe erfüllten Menschen mehr dem se auf die Bugend gerichtet sind, erwies die deutsche Aurnerjugend sich jest beim ersten Aufruf nach Weimar als eine starte Jukunftshoff-nung. In allen Beranstaltungen, die die Beimarer Tage süllten und die vom Jugendwart der Deutschen Turnerschaft, Oberstudienbirettor Dr. E. Renendorff (Millbeim-Anbr) erdacht waren, befchwingten Begeifterung und vaterlandifdes Pflichtbewuntfein, beschwingten Begeiperung und vaterianotiges Psingiperdigfein, aber auch das Erkennen ber Notwendigkeit, durch Arbeit an fichfelbit und am deutschen Bolke die Tugenden der Rächtenliebe, reiner Gesinnung, Juverlässigkeit, Einsachheit der Lebensführung usw. zu weden und zu stärken, die jugendlichen derzen. Am Samstag abend fand eine Begrüßungsseier auf dem Beimarer Marktplatz katt. Der Borstende der Deutschen Turnerschaft, Prof. Dr. Berger (Ajchassender) sprach ernste, von vater-köndlichen Baroen gless auch von karken Vertrauen und Turners fandifden Gorgen, ober auch von ftartem Bertrauen gur Turnerfugend getragene Borte, bie frürmifden Biberhall fanden. Durch eilhotentetten murben von der Bartburg, bem Anfibanfer, vom Gilbotenketten wurden von der Wariburg, dem Anschänser, vom Jahnhause in Freyburg und der Lenchtenburg Gickenlaub und Urkunden überdracht, judelnd begrüßt. In das gemeinsam gestungene Lied "Ich hab mich ergeben" klang der Abend aus. Den Höhepunkt des Jugendtreisens bildete am Conntag die Wimpelweit des Jugendtreisens die der am Conntag die Wimpelweit, der in der von Jungen und Mädel dicht gesüllten Derberkirche. Dr. Reuendorff faste in einer eindrucksvollen Ansprache alles zusammen, was heute deutsche Derzen an Sorgen und hoffnungen bewegt, und dann ermachnte er die Jugend zu echter Religiosität, zur Gelbiterziehung, zur Enthaltsamtet gegen Misotin und Alkohol, zur Bertiefung des Gemütsledens, zu edlem Meufchen und Studerkum. Du geschlassenen Und verre nun Meniden- und Brubertum. In geichloffenem Ange murbe nun mit webenden Bimpeln jum Goethe-Schiller-Deutmal marichiert, wo die deutsche Turnerjugend ben Dichtern ihre Suldigung bar-brachte. Darauf bewegte fich der Jug durch die Stadt nach bem Schloß "Belvedere", in deffen Part sich alles lagerte. Gine Ein-gangsseier vertiefte noch einmal die ernsten Empfindungen, die fich in ben porbeigebenben Stunden mit immer ftarferer Rraft burdgefest hatten. Gin Bugenbturner fprach Ernft Moris Arnbts Borte fiber bas Baterland, eine Jugendturnerin Jahns Borte fiber Friesen, ber 2. Borfigende der Dentschen Turnericaft, Prof. 2 achen meier (Stuttgart) über "Geist von Beimar und die Turnerjugenb". Dann murbe ber Frohlichleit Raum gegeben und Unterhaltungen aller Urt and ben Gebieten von Turnen und Spiel, Rufit und Gefang rerturgten bie Stunden bis gum gemeinfamen Rudmarich gur Ctabt, in beren Rabe man fich bei Ginbruch ber Duntelheit um ein boch jum Simmel lobernbes Bener lagerte. Prof. Dr. Benber (Frantfurt a. DR.) bielt eine von gliffender Baterlandsliebe eingegebene Beuerrebe. meinsame Lieber und weitere Reden alter wie jugendlicher Zurner entsesselten immer neu aufwallende Bogen vaterländischer Begeisterung, die erst verebbten, als das Jeuer erlost, — Bon unvergestichen Eindricken erfüllt, zogen die Teilnehmer in die Quartiere. Ausgedehnte Banderungen der Jungen und Mädel burch Thuringen ichloffen fich bem erften Jugendtreffen ber Deutiden Turnericaft in Beimar an.

# Seffen-Raffan und Umgebung. Erbenheim,

Gemeindevertretung. Dem gestrigen Bericht über die Ge-meindevertretersitzung ift noch nachzutragen, daß die Zahlung eines Zuschusses von 20 Prozent zu den erhöhten laufenden Birt-schaftsbeihilfen der Behrpersonen einstimmig genehmigt wurde.

Eingemeindungsfrage. Um Mittwoch Abend fand auf unferem Rathaus eine vertrauliche Sitzung unferer Gemeindeförperschaften mit zwei Bertretern der Stadt Biesbaden ftatt, in der die Gingemeindungsfrage einer eingehenden Besprechung unterzogen топтье.

## Connenberg.

Der Evangelische Kirchengesangverein Sonnenberg weilte am vergangenen Sonntag in Schierstein aum Stiftungssest des dortigen Kirchenhors. Der Verein sang 2 Chöre (1. Das erfte Lieb, 2 Waldluft), die unter Leitung des herrn Carl Brandt sehr exaft zu Gehör gebracht und vom Publisum mit großem Beisall enfgenommen murben.

Mus dem Landfreis Biesbaden, 10. Ang. Die Fohlenancht wird feit einigen Jahren im Landfreise Wiesbaden starf
betrieben, ohne aber je Einnahmen zu erziesen wie in den letzten Lagen, in denen für drei Monate alte Denoste 21000 Mark
bezahlt wurden und für gleichalterige Stuten 30000 bis 32000
Mark. Ein großer Transport junger Fohlen ging nach Frankfurt. Sehr hochpreisig find auch Einlegeschweine; tosten doch eben
zehn- die zwarpschwallage Kerkel 3000 Mark.

wd. Langenichwalbach, 11. Mug. Erhöhung ber Rur-tage. Mit Birtung ab Dienstag ift bie Rurtage hier auf 700 Mart erhöht worben. Beitarten toften 600, 400 und 200 Mt.

700 Mart erhöht worden. Beitarten toften 800, 400 und 200 Mt.
fpd. Höcht, 11. Aug. Die Oberbürgermeisterstrage geloft? Die insolge der Ausweisung des Oberbürgermeisters Dr. Jante freigewordene Oberbürgermeisterstelle ist neu zu bestehen. Der Bahlvordereitungsanöschich hat nun seine Entscheidung siber die Neudesehung getrossen. Die in der Rechtheit besindlichen drei sozialistischen Arastionen beschilden, von einer Ausschreibung abzuschen, und haben als gemeinsamen Kandidaten den Beigeordneten Bruno Afch von der unabhängigen sozialdemokratischen Partei ausgestellt. Die Bahl wird, wenn die Kommission dem Rogistrat und der Stadiwerordnetenversammlung dars siber berichtet hat, in öffentlicher Sitzung erfolgen.

fpd. Grantfurt, 11. Hug. Gine Berhaftung. Der wegen Zeilnahme an ben Borbereitungen gu bem Morbe an Rathenau gesuchte Ernft v. Galomon ift nach ben Mitteilungen ber hiefigen Bolizei von ber Rriminalpolizei verhaftet worben.

fpd. Frantfurt, 11. Mug. Der Buchbruderftreit. Bis. ber ift es noch zu feiner Berftändigung amifchen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern getommen. Am Mittwoch Bormittag verfuchten ftreifende Buchbruder, ben Berfanf auswärtiger Zeitungen in ben Bahnhofsbuchhandlungen mit Gemalt gu verbinbern, um Grantfurt gang von aller Zeitungsfoft abguichieiben. Durch bas Gingreifen befonnener Berjonen fonnte aber bas Borhaben ber Leute verhindert merben.

wd. Bom Bejtermalb, 11. Hug. Die Bilbidmeine ichten aurzeit wieber ungeheuren Schaben in ben Gelbern an. Die veranstalteten Treiben auf Die in Charen auftretenben Bilbbiebe find augenblidlich bier wieber fleißig bei ber Mr-3hr lichtichenes Gewerbe ift, namentlich in ben umfangreichen Balbern bes Canntals, mahricheinlich infolge ber enormen Gleischteuerung, im Aufblühen begriffen.

wd. Rieder-Ingelheim, 11. Ang. Das hiefige Baifen-haus wurde am 1. Ang. gefchloffen, da es ber Gemeinde-tat ben Steuerzahlern gegeniber nicht mehr verantworten gu tonnen glaubte, bas Defizit von jahrlich 100 000 Rt. zu bewilligen. Die bisher in bem Saufe untergebrachten, meift auswartigen Rinder find anderweitig untergebracht worben.

wd. Bingen, 11. Aug. Gartnertagung. Bom 1. bis 4. Geptember findet bier bie Commertagung der felbständigen Gartner Deffens ftatt.

wd. Arengnach, 11. Mug. Deichbrud. An der Stelle, mo ber Mühlenteich von ber Rabe abzweigt, brach am Mittwoch nachmittag infolge bes fteigenben Bafferftanbes ber Deich, ber gweds Trodenlegung bes Diblenteiches bort errichtet mar. Die Wogen ergoffen fich in ben Mühlenteich und in furger Beit mar biefer mit Baffer angefullt. Erft nach angeftrengter Arbeit gelang es, eine Bumpenanlage, einen Elettromotor und bas Bertzeng gu reiten. Der Schaben ift mittlerweile wieber behoben worben.

# Vermischtes.

Die unentbehrlichen Dentichen. Diefer Tage find in ber weftauftralifden Stadt Berth 7 bentide Ingeniene angelangt, beren Reife eine hochft lebrreiche Borgefchichte bat. Die Regierung bes fübauftralifden Staates Bictoria batte im Jamuar b. auftralifden Bundesregierung bie Erlaubnis gur Glufuhr bon beutiden Raidinen beautragt, die gur Berfiellung von Robien-brifette Berwendung finden foliten. Ran hatte die Abfici, die im Staate Bictoria gutage geforberte Brauntoble gu Brifetts gu verarbeiten und war von ber Muftergilltigfeit ber Ginrichtungen in ben beutichen Roblenbergmerfen fo febr übergeugt, bag man in bem Gefuch an bie Bunbedregierung eine Aufhebung bes Berbotes, bas bis jum 1. August b. 3. in Auftralien gegen bie Ginfuhr deutscher Baren bestand, fcon bamals für nurig bicit. Dem Gefuch folgte eine lange Auseinanderfehung mit ber Bundesregierung, die ichlieftlich ju ber Genehmigung ber Ginfubrung Runmehr verlangte aber die Regierung von Bictoria auch noch bie Ginreifeerlanbnis für beutiche Ingenieure, bie bie Maschinen aufstellen und die gange Anlage einrichten follten. Diergegen erhob fich abermals großer Biderfiand. Englische und rordameritanische Industrielle behaupteten, daß sie ebenso wie die beutiche Induftrie in ber Lage feien, Die notwendigen Dafdinen an liefern und die Ginrichtung gu beforgen. Die Regierung bes Staates Bictoria blieb indeffen bei ihrem Berlangen und vermochte auch ichlieflich bie Bunbesregierung bavon gu fibergengen, baß tatfachlich nur bentiche Rafchinen und beutiche Juger.ieure ber Aufgabe gewachsen feien. Go murbe benn nach einer Aus-einanderfebung von mehreren Monaten bie nachgefuchte Erlaubnis erteilt, und bie beutiden Ingenieure find nunmehr mit ben Mafdinen in Auftralien eingetroffen, um ihren Auftrag ausguführen. Der Borgang beweift, bag man auch fente ohne bie deutsche Industrie im Austande nicht austommt, und es ift begeichnend, daß felbst dersenige Staat, der fich am tangfien gegen die deutsche Einfuhr gestemmt hat, diese Erfahrung hat machen

"Draftloje" Alitterwochen. Gin junges Chepaar wollte auf bem Cunard-Dampfer "Sonthia" feine Sochzeitsreife von Rew. Jort nach Liverpool antreten. Aurz vor Abgang bes Dampfers nollten die Renvermählten noch einige Beforgungen madien. Sie trennten fic bebei, und ale bie junge Grau an Bord gurudfehrte. gloubte fie, ihr Mann mare icon gurudgetommen. Die "Couthia" fahr ab, und obwohl von ihrem Manne nichts zu feben war, Sie junge Arau guten Rutes. Gie mabnte ibn im Rauchfalon. Sis er fich aber auch beim Gffen nicht einfand, wurde fie unrubig. Man burdfucte bas gonge Coiff, ohne eine Spur gu finden. bas Schiff nicht mehr erreicht batte. Go mußte alfo bas junge Baar feine Sochwissreife getrennt jurudlegen. Und biefer ichmergliche Bultand wurde nur burch bie täglichen brahtlofen Tepefden verfüßt, bie fie fich von ben Dampfern fanbien. Radbem be: Mann in Couthampton gladlich gelanbet mar, eilte er sofort nach London in die Arme feiner gra

# Sport und Spiel.

Rennen ju Berlin-Strausberg.

Berlin. Stransberg, 11. Mug.

Ragel - Bagbrennen. 23 000 9R. 3000 Meter. 1. Rittm.

Ragel-Jagbrennen. 23 000 M. 3000 Meier. 1. Rittm. R. v. Bobeltig' Jesse (Einfinger), 2. Theorie II, 3. Berdi. Gerner liesen: Dolce, Parolus. Tot. 13:10, Pl. 11, 22:10.

Pils-Jagbrennen. Ehrenpreis und 35 000 M. 4100 Met.

I. Friru, v. Reihensteins Betterscheide (K. v. Besternbagen),

Bonge, Marchese, Khadver, Bell Row. Tot. 18:10, Pl. 13, 23, 25:10.

Aichten-Flachrennen. 23 000 M. 1200 Meter. 1. Dr. Ii dien-Flachrennen. 23 000 M. 1200 Meter. 1. Dr. B. Güttlers Maisrischen Isese. Bestell, E. Güttlers Maisrischen Isese. Prinz. Baschär, Atlanta,

Biene, Lieselott Revanche. Tot. 33:10, Pl. 13, 18, 16:10.

Zommer-Dürdenrennen. 23 000 M. 2500 Meter.

L. Drn. D. Deines Winna (Lieber), 2. Görselberg, 3. Geres.

Ferner liesen: Aassache, Morgenstunde, Feuer, Burgritter,

Mime, His II. Tot. 353:10, Pl. 58, 15, 22:10.

Jinndarser Jagdrennen. 23 000 M. 3700 Meter.

Lorn. A. v. Tepper-Passis Minor (Chuls), 2. Iburg. 3. Muer.

Berner liesen: Tivoli, Parzelbaum, Rend bonto, Tambour,

Echwerendter, Kosolores, Gora Stor. Tot. 29:10, Pl. 14, 15, 28:10.

Tros chilaten Ragbrennen. 23 000 M. 3500 Meter.

Studerenvier, Rototores, Cora Stor. Tot. 29:10, Bl. 14, 15, 58:16. Fros he fasten - Lagbrennen. 23 000 M. 5200 Meter.
1. Dern. E. Nosmas Balaleika (Borowski), 2. Royal Plue, 3. Stiirmer II. Ferner liefen: Propulsor, Distel II. Note, Mirakel. Tot. 23:10, Bl. 14, 16, 40:10.

Holunder - Flachrennen. 23 000 M. 2470 Meter.
1. Graf Bordes u. D. Caminnecis Glatteis (Rosina), 2. Maral, 3. Rapenjammer. Ferner liefen: Corona, Siamis, Malente, Cöthen, Werwolf II. Tot. 17:10, Pl. 13, 13, 17:10.

Jugball Am vergangenen Sonntag ipielte die erfte Mann-ichaft bes Sporttlus Biftoria Biesbaben 1920 gegen bie zweite Mannichaft bes Sportvereins Bierftabt und gegen bie erfte Mannichaft bes Juftballflubs Cronberg. Ergebnis bes erften Spieles 1:1, bes zweiten Spieles 0:1.

Bugball. Der Berein für Rafenipiel Bieshaben Dopheim fahrt am Conntag, 18. Auguft, mit feiner erften Mann-

idaft nach Speier, um bem Freien Bugballflub Speier im Freund

ichaftefpiel gegenübergutreten. Abfahrt 8,48 Uhr. Leichtathletit. Der Enrn. Sportverein Biesbader

Beichtathletit. Der Enrn Sportvolle erzielt: 8. Juli: In. bat in ben legten Bochen folgende Erfolge erzielt: 8. Juli: In. hat in den letten Bochen folgende Erfolge erzielt: 8. Juli: Internationales Sportseit der "Eintracht" Frankfurt. 200 Wir. Lanf offen. 2. Reindold T. S. B. Biesbaden. 1500 Mir. Lanf offen. 2. Keindold T. S. B. Biesbaden. 1500 Mir. Lanf offen. 3. Hendel T. S. B. Biesbaden. — 15. Juli: Ersus Ingendsportseit in Frankfurt. 800 Mir. Lauf f. Jugd. 06/07. L. Bidel, Balther. 1500 Mir. Lauf f. Jugd. 04/05. 2. Ann-Sportverein Biesbaden. Augelsohen f. Jugd. 04/05. 2. Ann-Sportverein Biegad. 06/07. 2. Lauff, d. 3.200 Mir. Lauffel. 2. Lurn-Sportverein B. Mannichaft. 50 Mir. Lauf f. Jugd. 08/02. 2. Turn-Sportverein B. Mannichaft. 50 Mir. Lauf f. Jugd. 08/02. 1. Christians (chine Kampf in der sehr guten Zeit von 61 Sef). — 16. Juli: Berbandsmeisterschaften des Frankf. Berbands f. Lurnfport. 1500 Mir. Lauf. 2. Dendel T. B. B. 3.1000 Mir. Staffel. 3. Turn-Sportverein Biesbaden. — 23. Juli: Nationales Sportschen Biesbaden. — 23. Juli: Nationales Sportscherein Biesbaden. — 23. Juli: Nationales Sportscherein Biesbaden. — 24. Junnsehn im 100 Mir. Lauf f. Missenschen Biesbaden. — 30. Juli: Lurnfest im Alfahendurg Reinbold, Lurn-Sportverein Biesbaden. 4400 Mir. Staffel. 2. Lurn-Sportverein Biesbaden. — 30. Juli: Lurnfest im Alfahendurg Reinbold, Lurn-Sportverein Biesbaden, fiegt im 100 Mir. Lauf in 10,8 Sef. — 6. Aug.: Nationales Sportsfest der Sportsferennden in 10,8 Sef. — 6. Aug.: Nationales Sportsfest der Sportsferennden in 10,8 Sef. — 6. Aug.: Nationales Sportsfest der Sportsferennden in 10,8 Sef. — 6. Aug.: Nationales Sportsfest der Sportsfest Reinbold, Turn-Speriverein Wiesbaben, siegt im 100 Mtr.-Land in 10,8 Set. — 6. Aug.: Nationales Sportfest ber Sportfreunder Mainz. Speerwerfen für Anfänger. 1. Sternberger X. S. B. 42 Mtr. 800 Mtr.-Lauf für Anfänger. 3. Bebet X. S. B. (2 Min. 14 Set.). 3.1000 Mtr.-Staffel offen. 2. Turn-Sportverein Biesbaden. 50 Mtr.-Lauf J. Jugb. 08/07. 1. Christians Verein Biesbaden. 50 Mtr.-Lauf J. Jugb. 08/07. 1. Christians A. S. B. B. — Nationale Bettkämpfe bes Sportvereins Bay Rauheim. 100 Mtr.-Lauf offen. 1. Reinold X. S. B. B. 105 Set. Derr Neinbold befindet sich zur Zeit in blendender Form. Soffen wir, daß er die Farben seines Bereins und der Stakt Biesbaden bei den Deutschen Meisterschaften würdig vertreten wird. Ferner sei erwähnt, daß Erl. Deußer vom X. S. B. B. wird. Gerner fei ermabnt, bag Brl. Deuger vom T. G. B. &. bei ben Berbandsmeiftericaften nur fnapy mit Danbbreite ge ichlagen wurde und fich mit bem britten Blat begnitgen mußte Maingen wurde und um mit dem dritten Plat begnügen mußt.

Bei den nationalen Bettkämpfen des Bereins der Sporifreunde Rainz erzielte die leichtathletische Abteilung des K.-B Germania Biesdaden wieder recht neunenswerte Ersolge. Die Staffelmannschaft Baumann, Bedert, Euler und Zimmermansserte iberlegen in der Schwedenstaffel in 2,14 Minuten über die Mannheimer Turngesellschaft und den Rainzer Turnverein von 1817. In der olympischen Staffel wurde die Mannschaft Gestweiler, Kuler, Limmermann und Raumann dritter Sieger binter weiler, Guler, Bimmermann und Baumann britter Gieger binier ben in stärtster Aufstellung laufenben Mannheimer Zurngesellichaft und Sportverein Darmftabt in 3,52 Minuten. Gellweifer gewann liberlegen die 1500 Meter in 4,28 Minuten vor Pfeil von Sportverein Darmftabt. Bedert wurde im 800 Meter- und Rif ling im 1000 Meter-Laufen 4. Gieger.

Deutsche Leichtathletiffiege in Ropenhagen. Die auf Ginlabung ber 3braetteforeningen "Sparta" (Ropenhagen) fenbung einer beutigen Leichtathleifmannichaft (Ropenhagen) erfolgte Enp nationalen Bettfampfen am Conntag in ber banifden Saupiftabt, an benen fich fibrigens auch Biener und ichwedische Athleten beiteiligten, hat mit einem vollen Erfolge für die beutichen Ber ireter geenbet, die fich aus Mitgliebern bes Gp.RL Charlotten burg mfammensetten. 3m Sundertmeterlaufen zeigte fic Genftleben in ausgezeichneter Form und beendete bas Ren-nen in der Zeit von 10,7 Sefunden vor bem Damen Gorenten nen in der Zeit von 10,7 Sekunden vor dem Damen Sorensen, der mit 10.8 Sekunden einen nenen dänischen Rekord aufftellt. Ueber 400 Meter schund Dünder in 50 Sekunden den Wiener Meister Cassinone sicher. Das 110 Meter Dürbenlaufen gewann Lehninger in 16,6 Sekunden leicht gegen den Danen Lauts Jörgensen und im Sochsprung belegte Frismann mit 13,6 Meter den ersten Plat vor dem Dänen Böggild, der 1,75 Meter sprang. In der viermal 100 Meter-Staffel mußte sich die Mannschaft bes Sp.-Al. Chariotienburg nach schärftem Kampse durch die Kopenhagener Ibraettsföreningen geschlagen bekennen.

# Sandel und Induftrie. Berliner Börfe.

Berlin, 10. August 1922. | V. K. | Y. K Datmier Metores... 500 —
Deutsche Erdöl 2740 —
Deutsche Erdöl 2740 —
Deutsche Waffen 1990 —
Elberfeld Farbenfik 880 —
Gelsenkirchen 2275 —
Harnesen 4850 — 77.50 119.25 90.50 268. 77.50 67.10 70.50 Kola-Rottweiler... Kola-Rottweiler... Kosh Cellulose... Lahmayer. Laurabütte... Lindes Eismaschinen Oberscht. Eisen... ommerz u. Privath barmsindt, Hank... conto Commandi conto Commandi conce Bank . . . Schuckert.... Siemens & Halske . Westerer. Alkali... Zellstoff Waldhof. . lierwerke. lgem, Elektris. nglo-Contin, Guan Angio-Contin. Guant Badische Antilu... Bergmann Elektriz Bechum. Guas.... 610 Nenguinea Otavi Minen Otavi Gernssch

ı	Chem. Albert						
ı	Herlin, 10. August 1922. Oevisenmarkt. Telegraphische Ausnahlungen III.						
ı	Opposed the state of the se	Geld	Brief 30337-90	Geld 33458-10	Briss		
l	Holland Buenos Aires	280-121/8		310.85 6541.80	6558.0		
I	Brüssel-Antwerpen	13333.30	13366.70	14881.35	14918		
١	Dänemark	20124.80	16695.85 20175.20	22571.75	22629		
ı	Helaingfors	3573	3582 -	3920.05	3922		
ı	London		780.98	866-41	865.5		
ı	Paris.	6352.05	6367.95 15018.75	6946-25	1687		
ı	Spanien	12209.70	1.54	1.504	1301		
ı	Prag.		1999.50	2167.25 60.92	21/4		
ı	Sofia	462.40	463.60 375.50	484.35 399.50	400-5		
ı	Blo de Janeiro		107.14	117.85	1189		

Rommenbe Aftinbilang bes englifden Augenhandeis. Condon, 13. Juli, wird gemelbet: 3m Juni betrug bie Ci fuhr 87 208 160 Pfund Sterling, mas im Bergleich jum Daguni bes Borjahres einen Rudgang von 3 875 723 Pib. Ent

bedeutet. Die Aus inhr belief sich auf 53 145 951 Pfd. Steibas sind 18 993 713 Pfd. mehr als im Juni vorigen Jahres. Diederaussuhr betrug 8 720 299 Pfd., bas sind 18 393 745 Pfd. Sterf. mehr als im Juni vorigen Jahres. Diederaussuhr betrug 8 720 299 Pfd., bas sind 1 637 445 Pfeterl. mehr als im Juni vorigen Jahres. Echwierigkeiten bei der Auszahlung von Türkenlositesten Aufrage der "A. B.-3." über die Auszahlung gezontst. Etige der türkischen Eigenbahnanleihe (Türkenlose) und 31ehliebeine der türkischen Staatsschuld ist ihr von einem maßgebendes Banthause erklärt worden, daß tron drivalicher Borstellung von Banthause ertinet Staatsignito ift ist von einem maggeven bem Berwaltungsrat der Comanischen Staatsschuld in Lantingen Etine Aufflärung über die von ihm beschloffenen 3ablungen an die Besitzer von Türkenlosen und Schuldverschreibungen der uniffgieren Anleibe erlandt ber und Schuldverschreibungen der unifizierten Anleihe erlangt werben tonnie, Reftaufiche ibeine allerdings, bag irgendwelche Zahlungen an Deutschlan nicht releiftet merben.

Cauptidriftieiter: Deing Gorrens to be Beranimorilich für Volltif und Zeullieton: Deing Gorrenst for bei fürigen redaftionellen Zeil: Dans Gunete, Gur ben Inferatenteil und fictigen redaftionellen Zeil: Dans Gunete, Gur ben Inferatenteil und fictigen Brud u. Berlag ber Biesbadener Berlagseungalt G. u. b.

Cob gefahren mit bem arbeitet 6m

Stoppel !

perbunft. He thei

Dier bil

Frei

graft be Baffer afdloffe pertorft un richt Benefitig seride f Stebentu Benchtig merben tigen P trill ge bet troo sur Be folite, e das Zu der Fe Gin fri Sentung Jahres fommer

> tend m tofftap frilher Do tm Sa Samen. und n ober fo teilen

> > апабыс an ber

80

9 Bent

Couerf

pabe nicht Kal Bill fo th Bert POR

felan Teile

# Der praktische kandwirt.

Bodenbearbeitung durch Doppelichaler.

Sobald das Getreide gebunden, auf haufen gestellt oder ein-gesahren ist, sollte auch schon gleich die Stoppel gestürzt, d. h. mit dem mehrscharigen Schälpfing bezw. dem Aultivator bearbeitet merben. Be rafder bies gefchieht, um fo vorteilhafter

Chon im Intereffe bes Bafferhaushaltes im Boben ift bas Stoppelfturgen notig, indem ber nach Getreibe meift festge-foloffene Boben felbft Baffer bes Untergrundes hochleitet und gerdunften lagt. Diefe Erfcheinung wird noch begünftigt durch bie flef in ben Boden einbringenden Burgeln ber Ctoppelu. dier hilft ichon ein flaches Umbrechen, um die wasserietende graft des Bodens zu unterbrechen und die Basserverduntung enwichten. Dazu kommt, daß der geloderte Boden mehr Sofer aufnehmen kann, was für die chemischen Vorgänge von abster Bichtigteit ift, mahrend fonft auf bemfelben Boden bei gefoloffener Oberfläche bas Waffer steben bleibt, ber Boben vertorft ober aber bei geneigter Lage abfließt. Ramentlich für em richtiges Durchfrieren bes Bobens im Binter ift genligende Benchtigfelt Bedingung. — Mit ber Loderung bes Bobens perchigfent Wedingung. — Mit ber Loderung des Kadens verscheisen wir dann auch der Luft, insbesendere dem Sauerschiff, Arritt in den Roden. Dies ist deshald von weittragender Bedeutung, weil unter Sauerstoffwatritt und bei gemigender Beuchtigleit die Stoppelrüftsände bold verwesen. Gleichzeitig werden die bei der Zersehung der Stoppeln freiwerdenden flichtigen Pflanzenmährstoffe durch die überdedende Jurche größtentells gebunden und dadurch am Cutweiden gehindert. Benn es bei trodenem Better in der umgenflisten Stoppelleiche an der bei trodenem Better in der umgepfligten Stoppelicidt an der gur Berfehung ber Stoppeln notwendigen Seuchtigleit fehlen follte, empfiehlt es fich, die gestürzte Stoppel zu walzen. Durch bas Zusammendruden der oberen Erbschicht wird das Eindringen Beuchtigfeit ber unteren Bobenfchichien in jene begunftigt. Gin friihes Umbrechen ber Stoppel ist auch beswegen von Be-bentung, weil die hohere Barme ber Luft in der früheren Jahreszeit die Umsehung im Boden und die hierbei inbetracht

fommende Balterientätigleit fehr befordert.
Bor allem ist zu beachten, daß ein tieferes Pflügen als 7 bis 8 Zentimeter die Berwefung sehr behindert. Ferner wird der Cauerstoff der Luft seinen günftigen Einfluß auch in der Art gelmochen daß burch begunftigte Berwitterung weiteres Rahr-ftofftapital des Bodens erichloffen wird, ein Borteil, ber ja bie früher gefibte Brachehaltung in ausgebehntem Rage gemahrt.

Das zeitige Stoppelichalen ift anleht eine wichtige Rafnahme im Kampie gegen bas Unfraut. Alach mutergebrachte Unfraut- famen und ebenfalls ausgefallene Getreibeförner geben balb auf mer werden durch die weitere Badenbearbeitung bald zerftort aber fallen bach der folgen bar bei der bei ber balb auf und ber fallen bar bei ber beitere Badenbearbeitung bald zerftort aber fallen bach der fallen barb ber fallen barb ber bei beiter Badenbearbeitung bald zerftort aber fallen barb ber fallen ber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber fallen barb ber fallen ber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber fallen ber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber fallen barb ber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber fallen ber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber fallen beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber beiter beiter Badenbearbeitung balb zerftort aber beiter bet ober fallen doch der folgenden Jahreszeit jum Opfer. Durch die flache Jurche werden ebenfalls die mit unterirdifchen Stengelseilen fiberwinternden Unträuter im Sachstum geschädigt.

Bar Binterfanten mirb 14 Tage por ber Caat die Caatfurde eben, mahrend für Commerung bestimmte Gelber por Binter tiefer gepflifigt werben und in ranber Gurche liegen bleiben.

Die Erfolge frühzeitigen Stoppelftürzens werden alfo nie ansbleiben, und wer fich einmal daran gewähnt hat, den "Bflug an den Erntewagen zu hangen" wird nie mehr davon abgehen.

# Wie ift der Schweinefleischmangel zu beseifigen?

Lon Univ. Prof. Dr. Oscar Loew.

In der halbmonatsichrift für Aderbau, Bieh-aucht und Ernährung "Gefunder Biehftand" (Berlag Berlin NW. 21, Rathenower Straße 75) wird diefe bochft zeitgemäße Frage erörtert und zwar war in einem Muffat barauf hingewiefen worben, bag, menn Gerfel Auffat darauf hingewiesen worden, dah, wenn Ferkel
nur Mehlsuppe mit Kartosselbreizusga, aber ohne
Wilch erhalten, sie sich nur tilmnerlich entwickln
nad Appetitsosselt zeigen. Der Berfasser schlieft
darans, daß ienes Jutter ohne Milchbeissitterung zu
eiweiharm sein und schlägt daber einen Fischnehlzusah als Ersah der Milch vor. Dieser Auffassung
tritt Prosesson Boew im solgenden entgegen.
Im Birklichkeit handelt es sich bei Kütterung ohne Milchbeigabe nicht um Eiweihmangel — benn Getreidemehl kann man
nicht zu den eiweiharmen Kuttermitteln zählen — sondern um

nicht ju ben eineifarmen Guttermitteln gablen - fonbern um Raltmangel. Die falfreiche Dild batte ben Ralt geliefert. Vall'mangel. Die falfreiche Milch hatte den Kalt geliesert. Bill man die Milch ersehen, was heutzusage von Bichtigkeit ift, so ift die Berwendung eines Kaltpräparates am Plade. Solche Bersiche sind in der Tat mit Ersolg bereits ausgesührt worden von Miller und Sandbrink, sowie von Kink. Aus den Bersuchen der erstgenannten ernab lich, daß sarte Einweisvermehrung leineswegs das Ergebnis verbesserte und daß das Kalzium das ensiglaggebende Element war. Kink verwendete die bekannte Behl-Kartosses-Suppe, zu gleichen Teilen, seite aber noch Ehlorbesium zu. Er löste ein Teil triftallisiertes Chlorkalzium in fünf Leilen Bosser und seiter das und Lier b eem, soüter das Leilen Baffer und fetite je Tag und Tier 5 cem, fpater bas Doppelte diefer Gabe ber Suppe zu. Die Liere gediehen ohne Bild gang vortrefflich und gaben ben mit Milchbeigabe erahrungsgemäß erzieften Tieren gar nichts nach

Die aus Rebi und Rartoffeln bergeftellte Suppe Gerfel ift nicht nur taltarm, fonbern fie enthalt, mas bie Gache verfchlimmert, auch einen Ueberfchuft von Ragnefia über Kalt. In 1000 Teifen frifder Rartoffeln find im Mittel 0,25 Teile Ralt und C,48 Teile Magnesia enthalten, in 1000 Teilen groben Beigermehls 0,58 Teile Raft und 0,94 Teile Magnesia, mabrenb Seizermehls 0,62 Telle Kast und 0,94 Teile Magnesia, während im Bluie der Säugetiere normalerweise der Kast die Magnesia um daß 11/2—2sace übertrifft. Es muß also eine Regulierung dieser Bestandteile stattsinden, die sür den Organismus nicht ohne Kastverluste zu dewerkstelligen sein dürfte. Deshald ist ein Insac von Ediorfalzium mi sener Suppe von ganz vorzäglicher Sirtung. Chlorfalzium ist, weil leicht wassersdelich, sehr leicht auß dem Darm aussnehmbar und nicht nur für junge wachsend Tiere behuss Knochenbau, sondern auch vom gefundheitlichen Standpunkt aus für ausgewachsene Ttere ebenso wie für junge zu empsehlen. Savon viele Tierzücker, Landwirte und Tierärzte an empfehlen. Schon viele Tterzüchter, Laubwirte und Tierärzte haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Auf ber lesten hanptversamminng des Dentschen Kalkbundes in Minchen hat Derr Nittmeister Otto Demisch, Rittergut Rieder-Ludwigsborf, Oberlaufin, ebenfalls feine gunftigen Erfahrungen mitgeteilt.

0 Eine gefährliche Zeit für unfer Geflügel.

Die zahlreichen Gedern auf unseren Gestägel.

Die zahlreichen Gedern auf unseren Gestägelchöfen deuten an, das das Gestägel schon in der "Nanser" bearissen ist. Die Tiere verlieren ihre alten Gedern und diese werden allmählich wieder ersest. Das ist ein gann natürlicher Vorgans, der aber oft von so vielen Krantbeitserköchunnsen bealeitet ist, das der Gestägelächter aerode in dieser Zeit seine arökte Ausmerkambeit seinen Gestägelscheständen widmen nurk. Schon die äusere Ericeinung eines manierwohen Ondwes weist auf einen trantbatten, seidenden Zustand fin. Trän und trüßtelig bodt es, hald nach, fröstelnd in den Ecken und Binseln des doses; nur mit Gewalt drügteln, der Kamm und die Rehllavpen sind eingesärumpit und sardios geworden. Der Jahn hat das Krähen und Terten und die denne das Gierlegen eingestellt. Jeebt gilt es, den armen Tieren eine weit forgiältigere Psiege amsedeiben zu sassen Ericker. Bodd bealustist warmes, sonniges Wetter den Federwechsel unvermein, aber dei nahfalter Bitterung verläust er sehr langitm und dauert nicht seinen Sie honzen, nicht wenige fallen sogar der Rausersam Doser. Ausgade des Zichters ist es darum, die Mausserseit mäglicht zu verkürzen. Je eber eine Denne wieder die frührer Konnernan weiter den des Sächters ist es darum, die Mausserseit mäglicht zu verkürzen. Je eber eine Denne wieder die frührer Konnernan, und Binsereier sind bestamsseit gester der Sandereier sind des Lausessessen Beiter den Schoters eine Denne wieder die frührer Konnernan, und Binsereier sind bestamsseit gester der Gestänger in erster Linie

Denne wieder die friihere Körwertraft erlangt bat delto eder wird fie dann auch mit dem Elerlegen beginnen, und Bintereier find bekannflich "goldene Eler".

Bei ungünlichem Weiter dat der Sellüselsüchter in erster Linie dafür zu forgen. daß feine Schüllinge genügende Unterfunft gegen Sturm und Regen und gleichseitig Gelegendeit zu andgiediger Bewegung daben. Ein leerer Stall, in den man das Kutter mit Höckel oder Spren auskreut, dürfte beides am besten bieten. Justluft muß unter allen Umfichen in den Ställen vermieden werden, mährend die Dardletung von Pfähen, auf benen sich die Lieve in treckenen Sand, der mit Schweielblike Tarfund. Alche usw. gemildt ist, gehörig voddeln und dadurch sich des Ungezielers und der obgestorbenen Gedern entledigen fönnen Auben dringt.

Das dweite Hauftrung richten. Die Lieve fressen woar unr wenig mährend der Mauser nichten. Die Flitzerung richten. Die Tiere fressen woar unr wenig mährend der Mauser ist den dicht wie sonst un fressen. Der Richter ist auch nicht wie sonst un fressen. Der Richter ist der Schiebetrung und nachteilig. Gerade me die Tiere ein gann meien Kodernevand bilden missen, mich das Kutter besonders seit, und mörmeerzengende Rächtlosse enthalten, sticksolsschaft, seicht verdaufisch und von allem lassischen des Kedernseides an den Körner stellen. Sporsamseit ist aemis eine lobenswerte Lugend, aber stellen. Sporsamseit ist eine Ruse, mit der man sich eldst stächtet. Wer vorsehehende Radunnseen zur besonders guten Pflege leiner Westenderen baben. Und das minski ihm ein alter Gefis else die körter nur Korteil davon daben. Und das minski ihm ein alter Gefis glebe kieder nur Vorteil davon baben. Und das minski ihm ein alter Gefis der dichtet.

Der Caatenftand in Breugen Anfang Muguft

Einem lleberblid über den gegenwärtigen Saatenstand ver-mittelt folgende Tabelle, die aus den Beautachtungen von 3645 Be-richterstattern vom Breußischen Statistischen Amt aufammengestellt und, wie iblich, in der "Statistischen Korresvondens" verössentlicht sind: (1 — sehr gut: 2 — aut: 3 — mittel: 4 — gering.) Aug. 22 Juli 22 Aug. 21 Aug. 13

Binterweisen 3.4
Commerweisen 3.1
Sinterrogsen 3.2
Sinterrogsen 3.4
Sinterrogsen 3.4
Sintergerste 3.6
Commercerste 3.7
Commer 2.9 3.7 4.1 4.0 3.0

einzelnen anderen Besirfen fommen Klagen über Auswuchs in Doden fiebenden Getreibes. Auch die Sommerbalmfrüchte baben im Juli leine Fortichritte

duch die Sommerbalmiriächt daben im Juli leine Fortickritte Auch die Sommerbalmiriächt daben im Juli leine Fortickritte gemackt. dem ihr Stand ill gegen den Bormonal entweder unperändert geblieben oder dat lich, wie dei Rosnen, Gerfte, Daser und Erbsen, um ie 0.1 verschlechtert. Die Trodendeit war sür alle Dalmiriächte zu anhaltend, wodurch die Dalme zu dünn, ivärlich und kurs, die Alebrens unde Körnerbisdung zu beschäuft geblieden sind. Im ganzen kann somit nur mit einer mähigen Mitteleume an sämtticken Getreides und Düllenfrüchten aerechnet werden. Den Dadiriächten in der Wetterwunschlas Mitte Inli nach rachseitig gesonnnen. Venn auch dei Karto fres nu verschiedentisch seitig gesonnen. Venn auch dei Karto fres nu verschiedentisch sieder Schwarzsdeiniaseit und Klattrollkrankbeit geson wird, so ik über Schwarzsdeiniaseit und Klattrollkrankbeit geson wird, so ik die Verschieden der bereits begonnen und brinat, wie erwertet, weist ause Erträge. Zur weiteren almitigen Entwicklung der Arrieften ist in den meisten Gegenden, besonden Entwicklung Wittenden Schreiten von iest an eine sommern toffeln ist in den meisten Gegenden, besonders aber in Kommern toffeln ist in den meisten Gegenden, von iest an eine sommer Wittenden Die Küben und Kobsarien, deren Entwicklungsseit iest erst besainnt, baden isch gleichsalls ant berans gemacht, odwohl sie vielbesingt won Dradtwürmern. Erdssüden, Engerlingen und kellenweite auch von Klübenstiegen, Läusen we kannen beschen mehr wegen der Trodendeit speis und mehrmals erneut beschlant wegen der Trodendeit speis und mehrmals erneut beschlant werden.

Schlösse mußten wegen der Trodenbeit sweis und mehrmals erneut bepflanzt werden.

Leider war die deuernte des erken Schnittes dei Beginn Zeider war die deuernte in einzelnen Gegenden ist sie ieben noch im Cange und macht bei dem undeständigen Beiter viel Kroden im Cange und macht bei dem undeständigen Beiter viel Kroden im Cange und die Kässe der lebten Zeit sind in mehreren Bezirken, beionders im Bommern und den angrenzenden Gebieten, nechr oder weniger große Mengen an Wielens und Ateeden verdorben. Der Errtrag des ersten Schnittes ist der Menge nach im dannen wenig bestriedigend, in vielen Gegenden sozu recht mähig dannen wenig ausgefallen, da die ankaltende Tradenbeit swooth des vortgen wie auch dieses Sommers und die bestigen Kabikröste im Winder die Grasnarben und Pflanzen zu arz mitgenommen baden. Dosfentsich berknat der weiste Schnitt, der sich die lebt auf anläht. Ersab für den Auskall des ersten, da sonst die Wintervorräte an Raubsutter recht knapp bleiben.

Rheiniidie Winzerzeitung.

Befamplung pon Diblum und Beronospora.

Refampiung von Sibium und Peronospora.

Dekonomierat Müsser, Direktor der Weindauschule Trier, hat die solgenden Weisunden aur Bekämptung der Traubenkransbeiten und steinde verösientlicht: die Winke des bekannten Moselsachmannes sind für unseren Roselsachmannes sind für unseren Roselsach mannes sind für unseren Roselsach in den meisten Gässen von der natiedem Verlicher der Abeinderaschen der Geschanten Moselsachmannes sind für unseren Roselsachmannes ind beit unseren Verlicher der Traubenkommen weiter um sich zertischen der Jeden Verlichen der Kandtreis Trier sond ich, das trob der natisalsen Ortisakten im Leuten Beitern der um sich gegriffen dat, die des man last allemikalden Ordinmel weiter um sich gegriffen dat, die die der Traubenschindmel weiter um sich gegriffen dat, die die der Traubenschindmel weiter um sich gegriffen dat, die die der Traubenschindmel weiter um sich gegriffen dat, die die der Traubenschinden. Die dans mit dem granen Schiemel indersogen sind, vorsindet. Es ist daher dringen und der Kide zunneidung von Vermischen Weiters wieder wieder im kalf oder Kide zunneidung von Vermischen und den dem Kalf oder Kide zunneidungeiekt. Da der Vils auch an dem innesen Jaube sich vorsindet, schweite man nicht bloß die unteren Zeile des Schoses mit den Vrauben, sondern auch die oberen, nach dem Psablende zu. Die Vrauben, sondern auch die oberen, nach dem Psablende zu. Die Vrauben sondern auch die oberen, nach dem Psablende zu. Die Vrauben, sondern auch die oberen, nach dem Psablende zu. Die Vrauben sondern zu den kein den der Vrauben von der Vrauben v

bandeiten.

Infolge der regnerischen Bitterung dat auch die Scieffante (Botrutis einera) in an und für sich schweren, mehr nassen Böden und starf besaubten Stöcken um sich acarissen; es kann daber nur geraten werden, der Bordelasserdübe pro destoliter ie nach dem Auftreten 14 bis 1 Pfund vorber in warmem Wasser gelöster Schwierseite ausugeden.

Bur Bekämpsung der Motten der bekrensten Art des Trandenwidlers bediene man sich vor allem des Uranigarüns in Rerbindung mit einer 1—11/vordentigen Bordelasserdübe. Jur Derstellung obiger Prübe verrübre man 200 Gr. Uranigarün mit 23/5 bls 3 ka. gelöschem Kall. Speckfall, sille mit Wasser dies mit 30 Biter auf und gebe nun, wicht aber umgesehrt, wie krüber allgemein sich in das Uranigarünsalkwasser, weber beiter Rriber allgemein sich in das Uranigarünsalkwasser die 50 Liter Basser, in denen wan die 1—13/8 kg. Aupfervitriol gelöst hat. Bei dieser Art der Serstellung dieser der Brübe soleimiger, sebt sich nicht so verstellung dieser die Brübe soleimiger, sebt sich nicht le rasse Boden und verteilt sich gleichmößiger auf Laud und Tranden.

Roch immer feigenbe Beinpreife.

Aus Kreusnach, Rigert wird und geschrieben: Die Reben sind allenthalben, abgesehen von leichterem Besall, von den Pilstrankeiten verschant geblieben und lieben dem auch allgemein ansaczeichnet; die Aussichten unt einen guien und reichen Derhiertrag sind dis ieht günkig. Nan ik auch mirieden, wenn die Güte nicht so bebeutend andfällt, da man vor allem Berbrandsweine würscht. Das freihändige Beingelchäft sührt bei keigenden Breisen ihr unt die nun derber au Abschlüßen; die Beigneben Breisen ihr unt die und vieder au Abschlüßen; die Beigneben für das Stüdt 1921er 120 000 M. Bei sonkigen Bertäusen nurden 100 000 bis. 130 000 M und höbere Breise angelest. 130 000 .//

# Wegen Autobetriebeinrichtung zu verkaufen:

# ferdeaeichi

6 Mummete, 6 Unterfummete, 2 Karrenjättel mit Trabe, 2 Wagenfattel, 4 Bintergefdirre, 4 Kopfgeftelle mit Gebiß, 1 3meifpannerzügel, 2 Ginipannerzügel (Leber), I Ginipannergugel (Gurte), 4 Leitriemen, 4 Marrenichneppgurten, 4 Dedengurten, 4 Sommerdeden, 4 Regen' deden, 4 wollene Deden, 5 Trenfen, 5 Stallhalfter (Leber), 5 Stallhalfter (Gurte), 1 halsriemen (Leber), 4 Untertiffen für Marren- und Wagenfattel, 4 gutterbeutel (Leber), 8 Paar Jugletten, 8 Bruftfetten und Knebel, 1 Platt: geichirr mit Strangen, div. Bindefetten, 2 Paar Rud- u. Schwangriemen und div. gubrutenfilien, . 1 faft neue Bachfelmafchine.

在 以 中 日 日 日 日 日 日 日

Roblen- und Seintich Robbach Relleritr. 25, Solshandlung Seintich Robbach Gernipr. 2086.

German inventions not yet patented in Eng-land, America nor in France sells at cheap log. B. Lehmann. Wiesbaden 22. Gin moberner

Kassenschrank ichwere Konftruftion, 68/112 Bentimeter, und

45 Hirschneweihe

icabelecht, au verfaufen. Beinberg-ftrage 13. Bart. (380)

Beg. Blatmangel su vf. 1 nenes Bujett m. Gredenz. 1 Soia mit 2 Gefiel.

Rendorf i. Rh. (4181

Rolläden Jaloufien

liefern und reparieren Nachleufe Georg u. Berg. Abeinstr. 66. Tel. 5001.

Stoffknöpfe verden rafc und billie beraba, Billderfir 24.2

# Das schönste und billigste Geschenk

ist eine Photographie. Trotz Teuerung ist vor wie nach unser Geschäftsprinzip, für wenig Geld ein gutes, haltbares Bild zu liefern. Vergrösserungen auch nach dem schlechtesten Original werden unter Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit billigst ausgeführt. Pass-Aufnahmen schnellstens.

Mur Kirchgasse 44 part., Samson &

Suche per fofort ein

Dienstmädchen

bei bobem Lohn, Bilhelm Kreuger, Dentift, Groß-Gerau, Gernsbeimerftr. 18.

Ganze Wohnungseinrichtungen einselne Möbelküde. Vianos. Kassenschräuse. Zevvicke. Porzestan (iav. u. din.). Kristall-Stäfer und
Zinnsacen. Ceigemölde u. Bilber. Bronzen, Kunstund Austellsacen etc. sauft au bosen Preisen.
Gelegenheitstaufhaus Holzhoy.
Abalturake a. Zeleson 3642. (1832) freibank.

Samstag, den 12 August, morgens 7 Uhr: Minderwertiges Rindfleifch zu 30 M. Schweines fleifch rod 40. gel. 30 M. Kr. 1041—1200. Städt. Schlacht. u. Bichbol-Berwaltung. (4189

Zonnenberg. — Befanntmachung. Ausgabe der Brotfarien für weitere 16 Wochen (allo für die Seit dis sum 2. Desember 1922) am Zomstag, den 12. August. vormistags von 8 bis nachmittags 2 libr im Nathous, Summer Ar. 1. Zonnenberg, den 7. August 1922. Der Phresermeißer, 49

# - Kurhaus zu Wiesbaden, -

Freitag, ben 11. Mnguft 1922: Bormittags 11 Uhr im großen Coale: Belt-Mtt

anläftlich des Johrekinges der Reichberfastung.
Beitrede: Derr Pfarrer Weinade. Minutrkende: Münnetgejangwerein Concordia". Dirtgent: Werner Wemheuer.
Eiddbifches Kurserchester. Beitung: Derr Carl Schutiche.
1. EgmonisCoveriure von Beethoosen. — 2. Edorgelang:
"Teutische Bolf auf" von J. Reiter. — 3. Petirede. —
4. Edorgelang: "Wei's daschummen" von Boldgemuth. —

Boripiel ju "Die Meifterfinger von Murnberg" von

no a tibr: Bollstan. Radmittags 4 ilbr: Rengert. Ormester Berciniaung. Leitung: Rapeameister Mag Fingel 1. Beftmarich von Beethoven-Bieprecht. - 2. Cuverinre gur Over "Gurganthe" von Beber. - 8. Paraphraje über das Lied "Mus ber Jugendzeit" von Andede-Friedemann.

4. Gantale aus "Die Bollftre" von Baguer. — 6. Bei und f hans, Belger von Strauf. — 6. Cgarbad aus ber Oper "Der Geift bes Bojewoben" von Grofmann. — 7. Bon Glud bis Baguer, Beisvurri von Schreiner. — 8. Allgeit woran, Marich von Blon.

g Uhr: Rongert.

Siddt, Aurorchefter. Belfung: Derr Dermann Frmer. Mußerbem: Gruppen und Marmorbilder, gestellt vom Turnwerein Biesbaden G. B. Leth: Anrawari & Derilein. 1. Cuverinre ju "Dos Rachtlager in Grausda" von Kreuber. — 2. Balle brillante von Chaptin. — 3. Milere cus "Der Troubadour" von Berdt. — 4. Clumpliche Spiele, gestellt vom Turmverein Biesbaden. — 5. Getes nata von Modglowoft. - 6. Ouverture "Die ganberflote" von Mogart. - 7. gum Renbeg-vond, Marid von Blan. 8. Marmorbilber, geftellt vom Turnverein Wiesbaden. Given 2.15 Uhr: Fenermert.

Bet ungeeigneter Bitterung 8 Uhr im großen Canle:

Rongert.

Rongert.

Siddt. Aurorihefter. Leitung: Gerr Germann Irmer.

1. Ouwerinre zu "Oberon" von Weber. — 2. Fantafte und "Der Proobet" von Weverbeer. — 8. Tranmphanto-nime and "Dänfel und Greici" von Dumperdind. —

Tanamielle von Bibu. — 5. Onverinre zu "Rignon" 4. Tanantelle von Bibgt. - 5. Onverinre ju "Rignon" von Thomas. - 6. Tonbilber ans "Die Balfure" von

# Nationalfeiertag.



Ereitag, den 11. Rugult 1922 ab 8 Uhr: Großer

# Nirma

frifd und ungefalgen, befannte erfitt. Marten, folange Borrat, trot Breiserhöhung in 1. Bfund Bateten noch 12–15 Mark

unter Fabriftagespreis.

centimic controlless Bfund Mt. 4.50

Deutsche Zwiebeln Pfund Wit. 11.50

1 Baggon

neue Riesenheringe Stüd Mt. 7.50

Rotosfett Salatölu. Backöl Weizengrieß Granpen

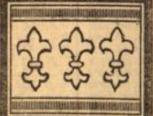
in berichiebenen Rornungen, billigft.

Berkaufsstellen Bin allen Stadtteilen









# Wiesbadener Kurleben

"humor im Tana". Gine Biederholung bes grobem Beifall aufgenommenen Tans-Abends des Staatsibeater-Balletts "Oumor im Tans" ift filr morgen Samstag im Aurgarien, bei ungunftiger Bitterung im großen Saale,

Die nadfte Rheinfahrt ber Rarvermaliung nach Ahmannsbaufen ift für kommenden Diens-tag, den 15. Anguft angefest. Um die nötigen Borbereitungen treffen au tonnen, wird um balbige Rarteniöfung gebeten,

Jahrien ber Biesbabener Aurautos.

Tägliche Gabrien nach Schlangenbab-Langen-ichwaldach: Ab Roifer Friedrich-Viat 10.00, 1.30, 2.00, 3.00, 4.00, 6.10 Ubr. — Ab Langen-ichwaldach 12.00, 2.45, 6.00 Ubr. — Ab Schlangenbab 12.30, 2.45, 3.05, 5.30, 6.20, 6.55.

Sahrten in die weitere Umgebung Biesbabens. Samstag: 1.30 Uhr: Saalburg-Bad-Domburg. Tagesfahrt: 10 Uhr: Colog Schaum-burg, gurud über Kabenelnbogen.

(Rachbrud verbotent)

#### Rurfremdenliste (Aufenthaltobaner minbeftens & Tage.)

eldungen Bom 10, August 1922:

	1
91	nm
Inm Denen Abler.	
3an Thomas, Amfterdam	-
One Educate Milesoft	20
Penfion Albrecht. Frau Jeann Langlet, Paris	9
Bran Jeann ganfter, Durie	м
Canatorium Dr. Mrnolb.	-
prof. Dr. J. be Bruin, Amfterdam	3
Goiel Bellevne.	
Chamile Annual Control of the Contro	QE:
Simon Rofenau, Chicago	8
Ragmond Bas, Jufp., Colmar	8
3. Bornfoar, Baumeifter, Batavin	100
henri Tournel, Parts	91
Quiel BriftoL	8
Louis Terneau, Paris	4
Beufion Colonia.	3
Srl. E. Reravanca, Gelfingford	0
Sirt. 48. Minderpond, derkingjord	100
Dans Dambachtel. Gt. Ephiafarian, Abootat, Paris	93
St. Ephiofarian, Abvofat, Paris	- 11
Ruthaus Dietenmilble.	0
Rodel Greger, Animerpen	20
Colbenes Rreus.	93
pri. Dr. Weber, Bafel	201
Brf. M. Beber, Bafel Gugen Simonet, Mathansen Sanfa-Botel.	
	20
Bauf Puch. Paris	(6
Billa v. b. Sapbe.	16
Orafiama Meif Merlin	10

Boannes Barral, Dotel Geififder Col. Gefchw. Campbell, A. Trafer-Taplot, Chicago. Richard Coupp. Frant Binflen,

hotel 4 Jahrebjeiten. Demedriabis, oln Gregoriabis, Mandelic Gotel Raiferbab. potel Ralferfiof. Matiant ran A. Binvatz, Soiel Ratibbof. Poris rau Blumenfelb, Paris Cotel Rrang-caune Biringuier, Billa Mercebes. tag Stein, Lougan Dotel Metropol. Мафен Dibbits, Hilverfum Briffe Gb. Borbemares, Barfdan Soiel Moubijon. mis bigid. Benfion Montepol ringeffin II. Sviatepolf-Rirafn, 92133 Soiel Rational. Gran G. Atamian, Botel Dranien.

Boirt Duiffane. Louis Memelt. Milantic Fran &. 2001 Sotel Regine. Jof. Braem, Dir., Frl. E. Shid, Ba Mabeline Geor. Safter, Belgapolt. London Artur Siver, Infp., Fran Mlice Girarb, Paris Strakburg Jeffeite Bebne, Jean Bodlage, Paris. Billa Rheingold. Louis Sibon, Baris. Couts Claufe, Breifgun Gotel Schwarzer Bod. B. Debudque, Ing., Caire Georg Rouffin Sotel Gifpana. Pran C. Belaime, Migier Migier Tenunbefotel. Dang Gotel gur Tranfe Banban Botel Bogel. Partie Dotel Beibes Rog. Doorr Dierroth, Paris Frau D. Paris | David Canter, Jug.

(Radbrud perbotent)

Das taglich in ber "Biesbadener Reuefte Rachrichten" enthaltene

Poloft: Dotel.

"Wiesbadener Kurleben" Baffanten) findet in allen Areifen Wiesbadens größte Beachtung. —

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Wiesbadener Mannergefangverein E. D. Sonntag, 13. August, nachm. 4 Uhr

> Sommerfest mit Tang im refervierten Garten bes "Rhein-ganer fofs" in Schlerftein, wogu wir unfere Mitglieber boft, einladen-

Gran Rof.

James Gpther,

Grifd eingetroffen !!! In Gefrierfleisch Pld. 58—90 .K eichlachtetes Rinds u. Ochienfleisch 56—60 .K Krabkleisch alle Etücke Pfd. 66—76 .K Frima Zeweinebraten Pfd. 96 .K Stets frisches Dackleisch Pfd. 60 .K sowie fämtliche Burliwaren.

Groß-Meggerei Hirsch 61 Edwalbacher Straße 61.

Gold= u. Silbergegenstände Platin, Zahngebisse kauft zu höchsten Preisen

L. Schiffer Kirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Kaufhaus Blumenthal, Tel. 4394. Off. u.N. 1761 a. d. Gesch. Eingang grosses Tor.

Gefucht von bolland. 1 möbl. Wohnzimmer und 2 Schiafsimmer mit Riidenbenut, Anerb. m. Preis u. M. 7792 an D. Frens. Babnhofftr. 3.

Ciermartt

Arbeitspierde unter aller Garantle, fo-wie 4 Einlegeichweine zu wert. 28. Cramer. Bier-ftadt, Talftrafie 7. (2011) 1 Deutscher Schaferhund 17 Mon. alt). 1 Ratien-pinicher u. 1 sans ichar-fer Dol. u. Lagerbund au of. Karl Kober. Bier-ftadt. Ellenbogemagie 12.

Rauf-Besuche Wer tauft

Batente und Gebrauchsmulter? Off. u. W. 954 an bie Geichäftsft. b. 281.

Derfchiedeneo Jeune femme instr. 17 ans sans moyens, nou-arissant un bébé cherche

Biesdaden 1911 e. B.
The die vom Stadt- n.
Tandverd. im Kurdans
am 19. cr., adds. 8 Uhr
veranstalt. Vorsähr, der
Musterschule d. Aura- n.
Tenvenstalt. Vorsähr, der
Musterschule d. Aura- n.
Teinverschule des der die stadt
heanfinet a. M. stellen
m. unf. Nital. Cintrities
farten aum Preise von
K 12 einschl. Garderode
unt Vers. Kartendesst, ind.
Deschäftsit, die 12 cr.
Torif. Bahlung an den
K. deschäfter. 26, 1, "Prei Könige". Tel. 4206

R. Rormmann. (1988)

Walhalla

Der Liebling

der Götter.

Eine Tolnzesiade in 6 Akten.

Mekfoub

(Uer lauernde Tod)

Ein afrikanisches

Erlebnis in 5 Akten.

Prachtvolle Original-

Aufnahmer

von Nordafrika.

Sawimm-Club Biesdaden 1911 e. B.

Grobes Saus: (Wegen Berien gefcloffen.)

Staatstheater in Wiesbaden.

Staatstheater in Wiesbaden, Aleines Saus (Refibenatheater): (Begen Berten geichloffen.)



Samstag, den 12. August 1922 8 Uhr im Kurgarten (Belungeeigneter Witterung im groß. Saale):

Wiederholung

# Humor im Tanz!

Eine Folge heiterer Tänze zusammengestellt von Paula Kochanowska und Otto Höser

und ausgeführt von Mitgliedern des Wiesbadenen Staatstheaterballetts.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Numerierte Plätze: I. Platz 100 Mk., II. Platz 80 Mk., III. Platz 60 Mk., IV. Platz 40 Mk. Nichtnumerierter Platz: 25 Mk. (Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht).

Städtische Kurverwaltung.

# Mobiliar=

Samstag, d. 12. August 1922

poemittags 9% Ube beginnend, persteigere ich aufolge Auftrags in meinem Ber-fieigerungslotale

# 26Marktstr.26,1.6tog

Mobiliar und Sausbaltungsgegenftanbe;

ein Schlafzimmer, bestebend aus: 3 Beiten mit Binlagen, Itir. Spiegelichrant, Bafdlommobe mit Marmor u. Spiegel. 3 Rachtidrantchen; 2. ein Schlafzimmer ober Frembenzimmer, beit. aus: 1 Beit mit Rahmen, Litt. Spiegelfdrt, Baidfommobe mit weißem Marmor und Spiegel, 1 Radifdrantden;

ein Speifesimmer, Maban, geichnibt, bestebend aus: 1 Bulett, I Rrebens, I Spiegel, Aussieh-tifc. Gervierrifc, rund. Elich, 6 Leberfrühlen;

ein enalisches Speisegimmer. Mahaa. bei. aus: 1 Bilfett. 1 Ausgiebtisch. 2 Seffeln, 6 Stüblen. 1 Saule:

ein Speifesimmer (buntel Giden), beltebend aus: 1 Bufett, Sola mit Umbau, Mussiebtifch aus: 1 Biffett, 4 Leberftiiblen:

6. ein bochfeiner

# Stugflügel (Marke Steinwah).

ein Biebermeier-Blugel (Marte Bopaternt, Bien), 1 Barmonium: ein antiter Schrant (eingelegt);

eine Biele ober Borgimmer, geichnist, beit aus: Edidrant, 1 Trube mit Aufi., 6 Stüblen: eine Bedbigrofe-Garnitur, beftebend aus: Bant, 1 Tifd. 2 Seffeln:

eine Ruchen-Ginrichtung, beit, aus: Gerant 1 Bufett, 1 Tife, 2 Stilblen: febr gute Teppide und Berbindungsftude;

Beiftfuchs, icones Exemplar:

fehr gute Tepplide und Aerdindungsstüde; ein Weifiluds, lädenes Exemplat:
ein Vosten antiter Möbel, als: 1 arober del.
Wälchelchrant (Madaa.), 1 Vitrine (Nodaz.), gemalt. 1 grobe Glas-Kirtne (Kirido.), Setretare, sowie Schreibsommode mit Ansick.) acknowlette Kommode (eingelegt), Rommoden und Ansick. 1 deschweiste Kommode (eingelegt), Petetäre, sowie Schreibsommode mit Ansick. 1 dertigen. 2 grobe Godetins (v. mait), 1 gr. Stilleben. 2 grobe Godetins (v. mait), 1 gr. Stilleben. 1 Standubt (Kronel.), Siepe und Ausschot: 1 grobe eeltrisk Siepe und Ausschot: 1 grobe eeltrisk Stehlampe, 6 coale eich. Stible, Kommode, 1 weitir. Rieiderichrant, 1 Spieselichasses, 1 weitir. Rieiderichrant, 1 Spieselichasses, 1 v. gelikergerniur. delt. aus: 1 Sola, 2 Essiel.
2 coale bowbäuwige Betten mit Ginlage. Balchlommoden mit und ohne Spiesel, no. a. lack. Rachtichränischen mit Marmor, Aussied. Balkons oder Gartenmöbel, Trumeau und andere Spiesel, 6 coale Lederfüssel. schweisel. Balkons oder Gartenmöbel, Trumeau und andere Spiesel. Stille. Wetallbett. Deckbetten und Ausselne Stillen. Reallator, auterbaltene Baschmant. Belömaldine und ar. Baschbütte. 1 Lode wanne. Littirge Eissleringen. 2 grobe dintsignen. 2 dechbetten und Rüchenbretter. Rosostevolch (3×4), Lumeleumtevolch. Dels und andere Bilber. Passelumd Rüchenbretter. Rosostevolch (3×4), Lumeleumtevolch. Dels und andere Bilber. Baschund. 1 Ruvserschiff, 1 Rachtinal, 20 Kilchannsch. die, Forselane. 1 Baschunde für Gasker. Verschlere. 1 Bilber. Bestallane. Bestallane. 1 Geldräften.

1 fleines Gernalas in Etnt. 1 Geldräften.
2 mittlig meistötetend gegen Barbablung.
2 mittlig meistötetend gegen Barbablung.

Dr Berlag.

97 tt 11

M

Sträuben frangöfifd bereits 3 in men Beorg eine Unte Hhr Do brehte fie fonbent bin erfte

predung Ruhrgeb Mheinufe Den jahlu telftut und Ro SIIR hihraba Die bar retionst torium8

menben. Det und ber ale San Dentichl aran ein St. fiber bi temitee

Di

geftern 1. Anti

falagu end be zichen Panti Zeitda Die 26 nation in Be lifchi allii Einige Uart ! Dies

Pabin.

melbei Poinc Berho Berho Beorg Tungi Geleg

Bu h Rtei sk of let.